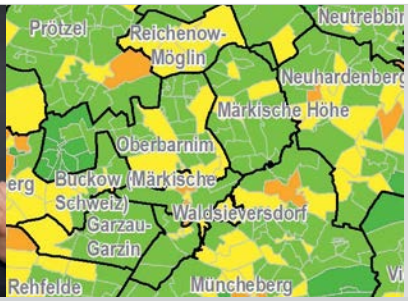
LAND BRANDENBURG

Ministerium des Innern und für Kommunales



AFIS ®
ALKIS
ATKIS

QL-AKTIONSPLAN BRANDENBURG

Für das Projekt „Geometrieverbesserung der Liegenschaftskarte“

Stand: 1. August 2018

Impressum

Herausgeber
Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg
Referat 13

Henning-von-Tresckow-Straße 9 – 13
14467 Potsdam
E-Mail: vermessung@mik.brandenburg.de
Internet: www.vermessung.brandenburg.de

Redaktion und Ansprechpartner
Klemens Masur
0331 866-2136
klemens.masur@mik.brandenburg.de

Layout und Druck
Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Stand: August 2018

Bildnachweis
© Photo-K / Fotolia

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf in irgendeiner Form durch Fotografie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren ohne schriftliche Genehmigung durch das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Verwendete Verknüpfungen auf Internetadressen wurden zum Redaktionsschluss aktualisiert und unterliegen ggf. Fortschreibungen durch die Betreiber der betreffenden Seiten.

Inhaltsverzeichnis

1 INHALT 4

2 HISTORIE, MOTIVATION UND ZIEL 4

3 AUSGANGSLAGE 5

3.1 Auftrag an die Vermessungs- und Katasterverwaltung 5
3.2 Betrachtungen zur Qualität 5
3.2.1 Allgemein 5
3.2.2 Entwicklung der Nutzung von ALKIS mit Blick auf die Qualität 5
3.2.3 Schlussfolgerungen für das Projekt QL 5
3.3 Beteiligte und Aufgaben 6
3.3.1 Ministerium des Innern und für Kommunales 6
3.3.2 Katasterbehörden 6
3.3.3 LGB 6
3.4 QL-Vorschriften und Dokumentation 6

4 PROJEKT QL 7

4.1 Startphase - Konsolidierung - 7
4.1.1 Ausgangssituation 7
4.1.2 QL-Rahmenkonzept 7
4.1.3 QL-Schulungen 7
4.2 Maßnahmen und Ergebnisse der Konzeptphase 7
4.2.1 Katasterbehörde Barnim 9
4.2.2 Katasterbehörde Dahme-Spreewald 12
4.2.3 Katasterbehörde Elbe-Elster 15
4.2.4 Katasterbehörde Havelland 18
4.2.5 Katasterbehörde Märkisch-Oderland 21
4.2.6 Katasterbehörde Oberhavel 24
4.2.7 Katasterbehörde Oder-Spree 27
4.2.8 Katasterbehörde Ostprignitz-Ruppin 30
4.2.9 Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark 33
4.2.10 Katasterbehörde Prignitz 36
4.2.11 Katasterbehörde Spree-Neiße 39
4.2.12 Katasterbehörde Spree-Neiße Gebiet des Landkreises Oderspreewald-Lausitz.. 42
4.2.13 Katasterbehörde Teltow-Fläming 45
4.2.14 Katasterbehörde Uckermark 48
4.2.15 Katasterbehörde Brandenburg an der Havel 51
4.2.16 Katasterbehörde Cottbus 54
4.2.17 Katasterbehörde Frankfurt (Oder) 57
4.2.18 Katasterbehörde Potsdam 60
4.2.19 LGB 63

5 ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK 63

1 Inhalt

Der QL-Aktionsplan Brandenburg beschreibt den Stand des zehnjährigen Projektes „Geometrieverbesserung der Liegenschaftskarte“ und enthält eine auf der Grundlage des QL-Rahmenkonzepts nach gleichen Grundsätzen und Zielen basierende Planung der Katasterbehörden zur Geometrieverbesserung der Liegenschaftskarte bis zum Jahr 2025.

Einleitend werden die Historie, die Motivation und das Ziel des Projektes erläutert sowie die Ausgangslage in der Vermessungs- und Katasterverwaltung (VuKV) beschrieben.

2 Historie, Motivation und Ziel

Seit der Freigabe der Verfahrenslösung Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®) zum 1. März 2013 stehen allen Nutzern die ALKIS-Geobasisdaten in einem auf internationalen Normen und Standards basierenden Datenmodell flächendeckend in einem landesweit homogenen Datenbestand in Form von verschiedensten analogen und digitalen Produkten zur Verfügung.

Entstanden sind die ALKIS-Daten aus der Migration der Daten des Automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB) und der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK). Die Daten des ALB und der ALK wurden in 36 eigenständigen Datenbanken teilweise redundant geführt. Um eine widerspruchsfreie Migration der über 100 Millionen einzelnen ALB- und ALK-Datenelemente zu ermöglichen, war eine umfangreiche, oftmals interaktive Harmonisierung und Verbesserung insbesondere der im ALB und in der ALK redundant geführten Daten vor der Migration nach ALKIS und parallel zum normalen Alltagsgeschäft notwendig. Diese Arbeiten wurden in den Jahren 2007 bis 2012 durch die Katasterbehörden mit der Unterstützung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) erfolgreich abgeschlossen.

Die ständig weiter zunehmende Nutzung der ALKIS-Daten, nicht zuletzt über moderne Produkte wie ALKIS-WEB-Dienste offenbart Nutzern mit hohen geometrischen Anforderungen seit einiger Zeit in manchen Gebieten nicht mehr hinnehmbare Schwächen in der geometrischen Genauigkeit. Dies ist für Fachleute auch nicht verwunderlich, wurden die ALK-Geometrien um die Jahrtausendwende doch zumeist aus den analogen, teilweise aus dem 19. Jahrhundert stammenden Flur- und Liegenschaftskarten digitalisiert oder aus Luftbildern abgeleitet und danach mangels Ressourcen nur teilweise geometrisch verbessert.

Die Vermessungs- und Katasterverwaltung Brandenburg hat seit 2000 verschiedene Projekte initiiert, um den Nutzern im Ergebnis die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters

1. digital (Projekt FALKE 2000 - 2006),
2. normbasiert (Projekt ALKIS 2007 - 2016) und
3. mit geometrisch guter Qualität
   (Projekt QL 2016 - 2025)

bereitstellen zu können.

Mit der Erklärung des ALKIS-Regelbetriebes zum 30. Juni 2016 konnte die Einführungsphase eines der größten IT-Verfahren des Landes Brandenburg erfolgreich abgeschlossen werden. Die beiden ersten Punkte – digital und normbasiert - sind mit dem ALKIS-Regelbetrieb somit bereits erfolgreich realisiert.

Seit 2016 wird nun die priorisierte Aufgabe der Verbesserung der geometrischen Genauigkeit von ALKIS, mit dem Projekt „Geometrieverbesserung der Liegenschaftskarte“ (QL) landesweit durch die Katasterbehörden, die LGB und gesteuert durch das Fachreferat im Ministerium des Innern und für Kommunales (MIK) systematisch betrieben.

Ziel des Projektes ist, unter Beachtung katasterrechtlicher Aspekte, des Offenkundigkeitsprinzips und des öffentlichen

Glaubens des Grundbuchs, die geometrische Genauigkeit insbesondere der in ALKIS nachgewiesenen Liegenschaften (Flurstücke und Gebäude) zu verbessern und das vorhandene, maßgebliche Zahlenwerk des Liegenschaftskatasters in die Verbesserung einfließen zu lassen.

Die verbesserte ALKIS-Geometrie optimiert die Nutzbarkeit der ALKIS-Daten, beschleunigt den Fortführungsprozess der Vermessungsstellen und Katasterbehörden und trägt durch die Übereinstimmung zwischen dem Katasterzahlenwerk und der Liegenschaftskarte zur Rechtssicherheit bei.

3 Ausgangslage

3.1 Auftrag an die Vermessungs- und Katasterverwaltung

Gemäß Prioritätenerlass III vom 4. Mai 2015, Nummer 3 (Geometrieverbesserung der Liegenschaftskarte) sind Gebiete, in denen Fortführungen von ALKIS regelmäßig durch die geringe geometrische ALKIS-Qualität erschwert und verlangsamt werden, innerhalb von 10 Jahren zu verbessern.

Dies dient nicht zuletzt dazu, den gestiegenen Anforderungen des Rechts, der Verwaltung, der Wirtschaft und der Gesellschaft (Nutzer) an die Geobasisdaten des Liegenschaftskatasters gerecht zu werden.

Die Katasterbehörden haben für diese Gebiete unter Berücksichtigung der beschriebenen Qualitätsmerkmale und der vorliegenden fachlichen Gegebenheiten Zeitpläne aufzustellen, die den Abschluss der angestrebten Qualitätsverbesserung darstellen sollen. Die Zeitpläne beginnen mit dem 01.01.2016, setzen auf dem bislang erreichten Stand auf und bilden jeweils für sechs Monate die Arbeitsplanung unter Angabe des Personals (VBE) ab.

3.2 Betrachtungen zur Qualität

3.2.1 Allgemein

Qualität wird laut der Norm DIN EN ISO 9000:2015-11 als „Grad, in dem ein Satz inhärenter Merkmale eines Objekts Anforderungen erfüllt“ definiert. Die Qualität gibt damit an, in welchem Maße ein Produkt (Ware oder Dienstleistung) den bestehenden Anforderungen entspricht. Inhärent bedeutet im Gegensatz zu „zugeordnet“ einer Einheit innewohnend, insbesondere als ständiges Merkmal. Damit sind objektiv messbare Merkmale wie z. B. Länge, Breite, Gewicht, Materialspezifikationen gemeint (Quelle: Wikipedia, Artikel Qualität, Auszug).

3.2.2 Entwicklung der Nutzung von ALKIS mit Blick auf die Qualität

Vor Jahren wurden die ALKIS- bzw. deren Vorgänger die ALK-Daten meist von Vermessungs- bzw. anderen Fachleuten genutzt, die die oft unterschiedliche geometrische Qualität der Daten und deren inhärenten Merkmale kannten bzw. nach Hinzuziehung weiterer Unterlagen des Liegenschaftskatasters diese einschätzen konnten.

Heute werden die ALKIS-Daten zunehmend, nicht zuletzt über moderne Produkte wie ALKIS-WEB-Dienste, durch Personen ohne ALKIS-Fachkenntnisse genutzt. Welche inhärenten Merkmale dieser Nutzerkreis zur geometrischen Genauigkeit kennt, ermittelt oder annimmt ist sicher verschieden und hängt wahrscheinlich auch vom Zweck der Nutzung ab. Vermutlich wird nicht selten eine für den Zweck ausreichende geometrische Genauigkeit einfach unterstellt.

3.2.3 Schlussfolgerungen für das Projekt QL

Die nachvollziehbaren Anforderungen der Nutzer an die geometrische Genauigkeit von ALKIS haben sich in den letzten Jahren unzweifelhaft erhöht. Dem ist im Interesse der Nutzer durch die VuKV Rechnung zu tragen.

Die moderne Technik unterstützt zwar den Prozess zur Steigerung der geometrischen Genauigkeit von ALKIS und den Nachweis von Metainformationen zur geometrischen Genauigkeit (ALKIS-Genauigkeitsstufe) als wesentliches inhärentes Merkmal, ist aber noch weit davon entfernt, einen automatisierten Prozess zur Verfügung zu stellen.

Die vorhandenen begrenzten Ressourcen der VuKV sind daher auf absehbare Zeit ein wesentlicher Faktor. Es muss eine Priorisierung der zu verbessernden Gebiete erfolgen, die auf der einen Seite die nachvollziehbaren Anforderungen der unterschiedlichen Nutzer berücksichtigt, auf

der anderen Seite den begrenzten Ressourcen Rechnung trägt.

3.3 Beteiligte und Aufgaben

3.3.1 Ministerium des Innern und für Kommunales

Für die Realisierung des Auftrags QL aus dem Prioritätenerlass III wurde durch das MIK ein Projekt ins Leben gerufen. Der Projektauftrag ergab sich grundsätzlich aus dem Prioritätenerlass III. Durch eine katasteramtsübergreifende Steuerung des Projekts soll der landesweite Erfolg des Projekts gewährleistet werden. Diese Steuerung soll insbesondere

- eine landesweite Realisierung von QL in allen Katasterbehörden,
- die Verwendung abgestimmter vergleichbarer Grundsätze für die Prioritätensetzung,
- die Abstimmung der konkreten QL-Anforderungen und QL-Ergebnisse sowie
- ein kontinuierliches zentrales Projekt-Monitoring

sicherstellen.

Die landesweite Steuerung des QL-Projekts wurde Herrn Masur (MIK) übertragen. Damit verbunden sind die Aufgaben:

- Organisation und Steuerung des Projekts
- Ansprechpartner für Beteiligte und Interessierte
- Vertretung in allen relevanten QL-Arbeitsgruppen
- Dokumentation des Projekts (Aktionsplan)
- Verifizierung der Meilensteine und Ziele (Controlling Projektfortschritt)

Zur Projektsteuerung werden während der Projektlaufzeit regemäßig Beratungen (zwei bis drei pro Jahr) mit Vertretern der Katasterbehörden, insbesondere den dortigen QL-Projektteamleiterinnen und -leitern sowie der LGB durchgeführt. Die Beratungen dienen dem Informationsaustausch, sollen Handlungsbedarfe identifizieren und beschreiben. Die Erarbeitung von Lösungen ist Aufgabe der zuständigen Stellen bzw. von Arbeitsgruppen und dienen der Optimierung des Ergebnisses des Projekts QL.

3.3.2 Katasterbehörden

In jeder Katasterbehörde wurden gemäß Prioritätenerlass III ein Projektteam „QL“ eingerichtet und ein Projektteamleiter sowie ein Stellvertreter benannt. Die Leiterinnen und Leiter des Projektes in den Katasterbehörden sind die Ansprechpartner für die landesweite Projektsteuerung und sollen als Multiplikatoren wirken. Durch die Projektteams werden die QL-Verfahren bearbeitet.

In der Arbeitsgruppe-QL unter Leitung von Herrn Wasmund (Katasterbehörde LOS) haben sich Vertreter mehrerer Katasterbehörden, der LGB und weiterer Beteiligter zusammengefunden. Aufgabe der AG-QL ist neben dem Erfahrungsaustausch insbesondere die Unterstützung der zentralen Stelle-QL der LGB bei der anwendergerechten Weiterentwicklung der QL-Software und die Fortschreibung des QL-Leitfadens.

3.3.3 LGB

Im Dezernat 34 der LGB (Technische Stellen, Liegenschaftskataster) wurde gemäß des Prioritätenerlasses III die „Zentralle Stelle-QL“ eingerichtet. Die Aufgabe wird auf der Grundlage des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen im Land Brandenburg (BbgVermG) und dem Erlass zur „Beschaffung, Ersatzbeschaffung und Unterhaltung von Mess-, Auswerte- und Informationssystemen“ (MAIS-Erlass) wahrgenommen.

Die zentrale Stelle QL unterstützt die Katasterbehörden im Projekt QL insbesondere durch die Bereitstellung und Pflege der notwendigen Software und bereitet Statistiken zum Monitoring des Projektes auf.

Durch das Dezernat 31 der LGB (Unterstützung der Katasterbehörden, Qualitäts- und Projektmanagement, Grenzangelegenheiten) werden die Katasterbehörden bei konkreten QL-Verfahren unterstützt. Die projektbezogene Bearbeitung von QL-Verfahren durch die LGB erfolgt auf der Basis des QL-Rahmenkonzeptes, des BbgVermG und der Zielvereinbarung des MIK mit der LGB.

3.4 QL-Vorschriften und Dokumentation

Für das Projekt QL sind neben den grundlegenden Vorschriften insbesondere folgende Regelungen und Dokumentationen maßgeblich:

- Vordringliche Arbeiten für das Liegenschaftskataster - Prioritätenerlass III – vom 4. Mai 2015, zuletzt geändert durch Erlass vom 22.07.2016
- Leitfaden Qualitätsverbesserung des Liegenschaftskatasters in ALKIS (QL-Leitfaden)
- Rahmenkonzept für die geometrische Qualitätsverbesserung (QL-Rahmenkonzept)

4 Projekt QL

4.1 Startphase - Konsolidierung -

4.1.1 Ausgangssituation

In einigen Katasterbehörden waren bis 2016 die Ressourcen überwiegend bis vollständig mit anderen priorisierten Projekten ausgelastet (siehe auch Projekte unter Nummer 2). In die auch bis dato grundsätzlich bestehende Aufgabe der geometrischen Qualitätsverbesserung wurde deshalb in den Katasterbehörden aus nachvollziehbaren Gründen sehr unterschiedlich investiert. Die Ausgangssituation für das Projekt QL in den Katasterbehörden war deshalb verschieden. Insbesondere die Erfahrungen in der konkreten Bearbeitung von QL-Projekten als auch der Stand der QL-Qualifizierung der QL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war nicht vergleichbar. Zudem war es notwendig, die in den Katasterbehörden vorhandenen QL-Konzepte auf die konkretisierten Vorgaben des Prioritätenerlasses III auszurichten.

Ziel der Startphase des Projektes war es, in allen Katasterbehörden die Voraussetzungen für eine erfolgreiche auf gleichen Grundsätzen und Zielen basierende geometrische Qualitätsverbesserung zu schaffen.

4.1.2 QL-Rahmenkonzept

Zur Erarbeitung eines auf den Prioritätenerlass III abgestimmten „Konzeptes für die geometrische Qualitätsverbesserung“ wurde durch das MIK Ende 2015 eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Katasterbehörden, der LGB und des MIK eingerichtet. Die Arbeitsgruppe hat im Jahr 2016 den Stand der Arbeiten und die Herangehensweise zur geometrischen Qualitätsverbesserung in verschiedenen Katasterbehörden analysiert und bis März 2017 ein Konzept (QL-Rahmenkonzept) erarbeitet.

Das QL-Rahmenkonzept beschreibt Grundsätze und Ziele für das Projekt QL und trägt so zu einer Vereinheitlichung der Ziele und Ergebnisse der geometrischen Qualitätsverbesserung bei. Insbesondere behandelt das Rahmenkonzept die Herangehensweise bei der Festlegung der prioritären Bearbeitungsgebiete, die Abgrenzung der einzelnen Erfassungsgebiete, die Tiefe der Bearbeitung und das Prozedere der Übernahme der Arbeitsergebnisse in das Liegenschaftskataster.

Das QL-Rahmenkonzept berücksichtigt die Anforderungen an QL, insbesondere aus dem Prioritätenerlass III und dient als Grundlage zur Ableitung der individuellen Konzepte der einzelnen Katasterbehörden.

Im April 2017 wurden die Katasterbehörden durch das MIK beauftragt, ihre Konzepte auf Basis des Rahmenkonzepts zu ergänzen und die prioritären Bearbeitungsbereiche entsprechend zu ermitteln. Die Ergebnisse lagen bis Ende 2017 vor und bilden auszugsweise einen wesentlichen Teil des Aktionsplans (Nummer 4.2 ff).

4.1.3 QL-Schulungen

Zur Ermittlung des Schulungsbedarfs der QL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Katasterbehörden wurde unter Beteiligung der AG-QL Anfang 2016 ein Fragebogen erarbeitet. Der Fragebogen enthielt ca. 40 Sachverhalte bzw. Problemstellungen zu QL. Alle Katasterbehörden wurden aufgefordert, zu den einzelnen Punkten ihren QL-Fortbildungsbedarf zu melden. Auf Basis der Antworten wurde durch die zentrale Stelle-QL der LGB ein QL-Schulungsangebot erarbeitet und realisiert. Bis Ende 2017 wurden für insgesamt 184 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Katasterbehörden in sieben verschiedenen Schulungsangeboten die für die QL-Bearbeitung notwendigen Kenntnisse vermittelt.

4.2 Maßnahmen und Ergebnisse der Konzeptphase

Nachfolgend werden die Bestandsaufnahme, die wesentlichen Ergebnisse und Planungen aus den an den Prioritätenerlass III angepassten Konzepten der einzelnen Katasterbehörden und der LGB, Unterstützung der Katasterbehörden, dargestellt (Stand 31.12.2017).

Auf die Beschreibung der Analyse der einzelnen Katasterbehörden nach Nummer 2 des QL-Rahmenkonzeptes wurde verzichtet, sofern nicht bemerkenswerte Sachverhalte in der jeweiligen Katasterbehörde eine Rolle spielten.

Die Kartendarstellung „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde“ stellt entsprechend farblich abgestuft die im Ergebnis der Analyse

Tabelle: *Im Jahr 2017 durchgeführte QL-Schulungen*

Schulung	Anzahl Teilnehmer	Katasterbehörde
GEOgraf® Grundschulung	10	LDS, LOS, P, PM, SPN, TF
GEOgraf® Vertiefungsschulung	25	BAR, EE, HVL, LDS, LOS, MOL, OPR, P, PM, SPN, TF
KIVID® Grundschulung	11	BAR, LDS, LOS, P, PM, TF
KIVID® Vertiefungsschulung	36	BAR, BRB, EE, HVL, LDS, LOS, MOL, P, PM, OPR, TF
Grundschulung QL-Leitfaden	43	BAR, BRB, EE, FF, HVL, LDS, LOS, OHV, P, PM, PR, TF
Systra Grundschulung	27	BAR, BRB, HVL, LDS, LOS, MOL, OPR, PM, PR, TF
Systra Ergänzungsschulung	32	BAR, BRB, EE, FF, HVL, LDS, LOS, MOL, OPR, P, PM, PR, TF

für die Verbesserung der geometrischen Qualität priorisierten Gebiete einer Katasterbehörde dar. In der Analyse wurden die aktuelle geometrische Genauigkeit sowie die Häufigkeit der Fortführungen der Fluren betrachtet und berücksichtigt.

In der Tabelle zur Arbeitsplanung der Katasterbehörden sind die während der Projektlaufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2025 für die Verbesserung ausgewählten Gebiete mit der Angabe der Fläche in km² angegeben.

4.2.1 Katasterbehörde Barnim

Bestandsaufnahme

Im Landkreis Barnim wird seit dem Jahr 2002 aufgrund konkreter Hinweise von Bürgern, Gemeindeverwaltungen oder Vermessungsstellen eine geometrische Qualitätsverbesserung betrieben. Auch Probleme bei der Einarbeitung von Vermessungsergebnissen führten zu sogenannten Mini-QL-Verfahren.

Auf diese Art und Weise wurden ca. 6% der Kreisfläche verbessert. In diesen Gebieten konnte die Qualität auf +/- 20 cm gesteigert werden, so dass in diesen Gebieten anfallende Fortführungen ohne Homogenisierung eingearbeitet werden können. Bis zum 31.12.2015 wurden ca. 93 km² bearbeitet. Durch die Begrenztheit der Mini-QL-Projekte ist es nur im Ausnahmefall zur Erledigung einer gesamten Flur gekommen.

Analyse und Maßnahmen

Zur Umsetzung des Prioritätenerlasses III wurde die bisherige QL-Arbeit unter Einbeziehung des Rahmenkonzeptes einer kritischen Würdigung unterzogen. Im Ergebnis dessen wurde die QL-Arbeit neu strukturiert, um die Effizienz der Abläufe und die Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu steigern.

Die Analyse der vorrangig zu bearbeitenden Gebiete wurde gemäß QL-Rahmenkonzept durchgeführt. Diese Auswertung wurde durch sogenannte weiche Kriterien ergänzt. Dadurch können Fluren, in denen künftig mehr Fortführungen als bisher zu erwarten sind, realistischer eingestuft werden. Planungs- und Bauvorhaben von Baulastträgern des Bundes, des Landes und des Kreises wurden berücksichtigt.

Die QL-Arbeiten wurden auf den überarbeiteten QL-Leitfaden angepasst. Dadurch ist für die Katasterbehörde Barnim eine Vereinfachung absehbar, weil bislang anstelle der Gebietsübersicht Vermessungsrisse für alle gerechneten Bereiche erstellt und Offenlegungen durchgeführt wurden.

Unterstützung durch die LGB

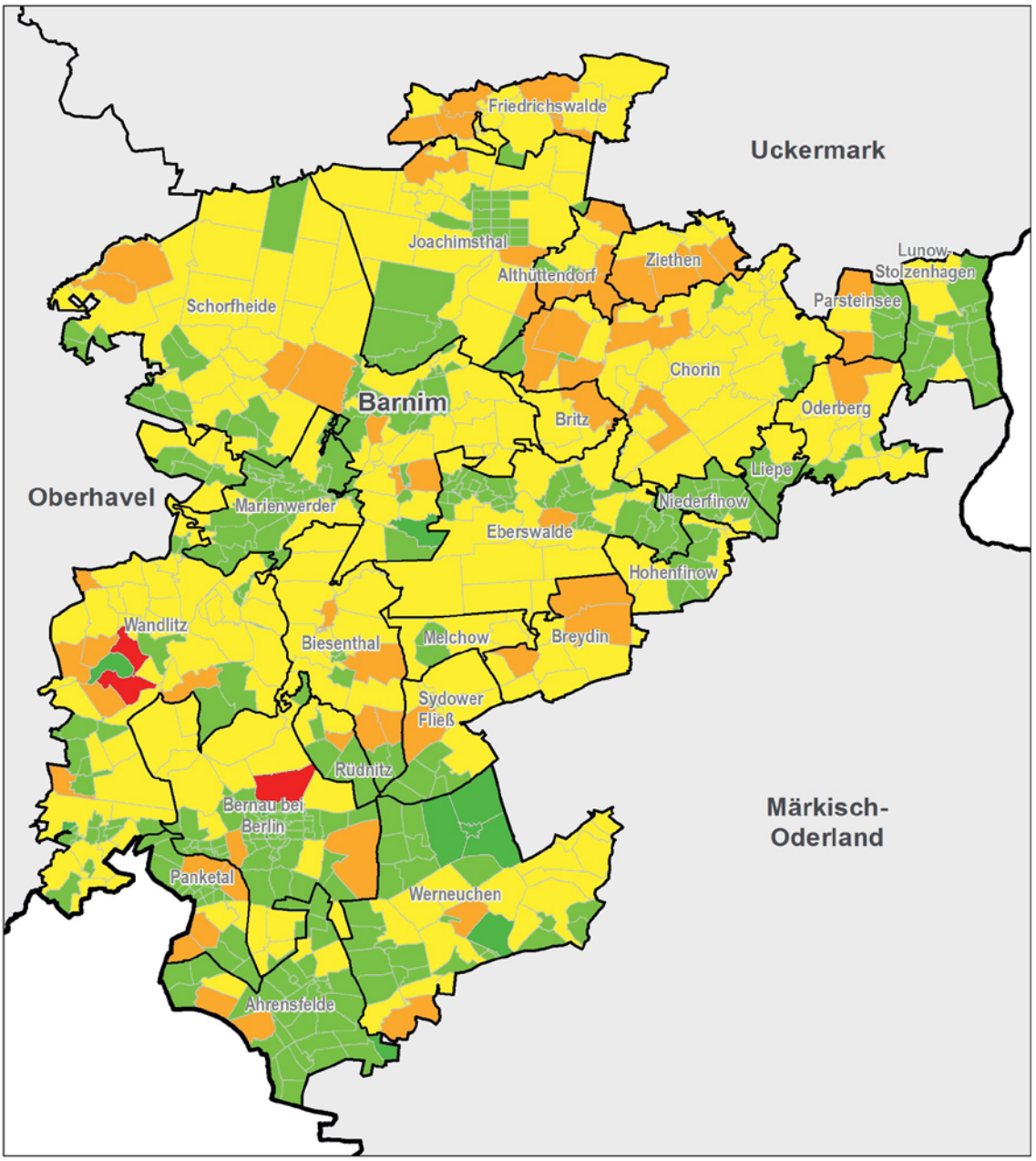
Die Katasterbehörde Barnim nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren in Anspruch. Die Bearbeitungsgebiete der LGB sind im QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde ausgewiesen.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Dietmar Ewald,
Sachgebietsleiter Katasterbehörde
Tel.: 03334 214 1960
E-Mail: katasterbehoerde@kvbarnim.de

Frau Charline Schumann,
Sachbearbeiterin QL
Tel.: 03334 214 1940
E-Mail: liegenschaftskataster@kvbarnim.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Barnim

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:360.000

0 3 6 9 12 15 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Barnim“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Barnim", Stand: 01.07.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Finowfurt 3 tlw., Rosenbeck 1 tlw., Marienwerder 2 tlw., Blumberg 8	5,9
2017	KB	Marienwerder 4, Lichterfelde 4 tlw., Buchholz 1 tlw., Finowfurt 4, Marienwerder 3 tlw., Krummensee 1 tlw., Krummensee 3, Seefeld 3	12,1
	LGB	Ladeburg 4, Blumberg 9,14 und 17	8,4
2018	KB	Althüttendorf 1 und 3, Schorfheide (Al) 9 und 18, Ahrensfelde 1 bis 4, Groß Ziethen 2 und 3	20,4
	LGB	Wandlitz 2, Stolzenhagen bei Wandlitz 3 und 4, Ahrensfelde 1 bis 3, Eberswalde 1, Werneuchen 2 und 4, Blumberg 6, 11, 16 und 18	30,1
2019	KB	Klein Ziethen 2 und 3, Wandlitz 4 und 6	10,2
	LGB	Danewitz 1 und 2, Biesenthal 8, Rüdnitz 2, Blumberg 2, 3, 5, 7 und 15, Ahrensfelde 4	19,3
2020	KB	Wandlitz 5, Biesenthal 5 und 7	12,1
	LGB	Zepernick 3, Blumberg 4	2,5
2021	KB	Melchow 1,Finowfurt 8 und 9	5,5
	LGB	Bernau 15, Lindenberg 4	5,3
2022	KB	Schwanebeck 1 und 7, Joachimsthal 1 und 9	8,6
	LGB	Friedrichswalde 4, Britz 1	7,5
2023	KB	Schorfheide (Jo) 8, Neugrimnitz 1	5,2
	LGB	Golzow 2 und 5, Grüntal 4	13,2
2024	KB	Börnicke 1, Glambeck 4 und 5	14,9
	LGB	Trampe 1 und 2	11,5
2025	KB	Groß Schönebeck 4 und 29, Chorin 4 und 10	23,5
	LGB	Schluft 1 und 2, Golzow 7	14,8

4.2.2 Katasterbehörde Dahme-Spreewald

Bestandsaufnahme

Im Landkreis Dahme-Spreewald wurden bis 31.12.2015 nach QL-Leitfaden 26 Fluren mit 49 km² bearbeitet. Vor der Analyse gemäß QL-Rahmenkonzept wurde mit der Bearbeitung verschiedener Gebiete begonnen. Diese Fluren werden fertiggestellt.

Analyse und Maßnahmen

Die Analyse der vorrangig zu bearbeiteten Gebiete wurde gemäß QL-Rahmenkonzept durchgeführt. Zusätzlich gingen in die Beurteilung Hinweise von Beschäftigten, ÖbVI und Gemeinden zu Mängeln bezüglich der geometrischen Qualität einzelner Fluren ein. Der Häufigkeit von Mini-QL- bzw. Systra-Verfahren im Rahmen der Fortführungen wurde besondere Priorität beigemessen, da diese direkter Hinweis auf eine mindere Qualität der Liegenschaftskarte ist, welche die Fortführung regelmäßig behindert. Gebiete mit zu erwarteten Fortführungen in größerem Umfang fanden als „weicher Faktor“ bei der Priorisierung Berücksichtigung.

Es sollen alle Gebiete der Priorität I in den nächsten Jahren kontinuierlich bearbeitet werden. Danach die Gebiete der Priorität II. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist jedoch zu berücksichtigen, dass zusätzlich Mini-QL-Verfahren zur Gewährleistung der Übernahme notwendig sind. Mit der Übernahme oder aufgrund von Mängeln, die durch Eigentümer oder Grundstücksnutzer (Landwirte, Forstwirte, Gemeinden) aufgedeckt werden, sind regelmäßig kleinere QL-Verfahren (Teilflächen einer Flur) durchzuführen. In diesen Fällen sind Passpunktbestimmungen erforderlich und es erfolgt ebenfalls die flächenhafte Eingabe des Zahlenwerkes. Diese QL-Kleinverfahren werden auch in die QL-Datenbank eingespielt.

Es wird erwartet, dass aus arbeitsorganisatorischen Erfordernissen oder nach fachlichen Aspekten die nachfolgend geplante Reihenfolge Veränderungen unterliegen wird.

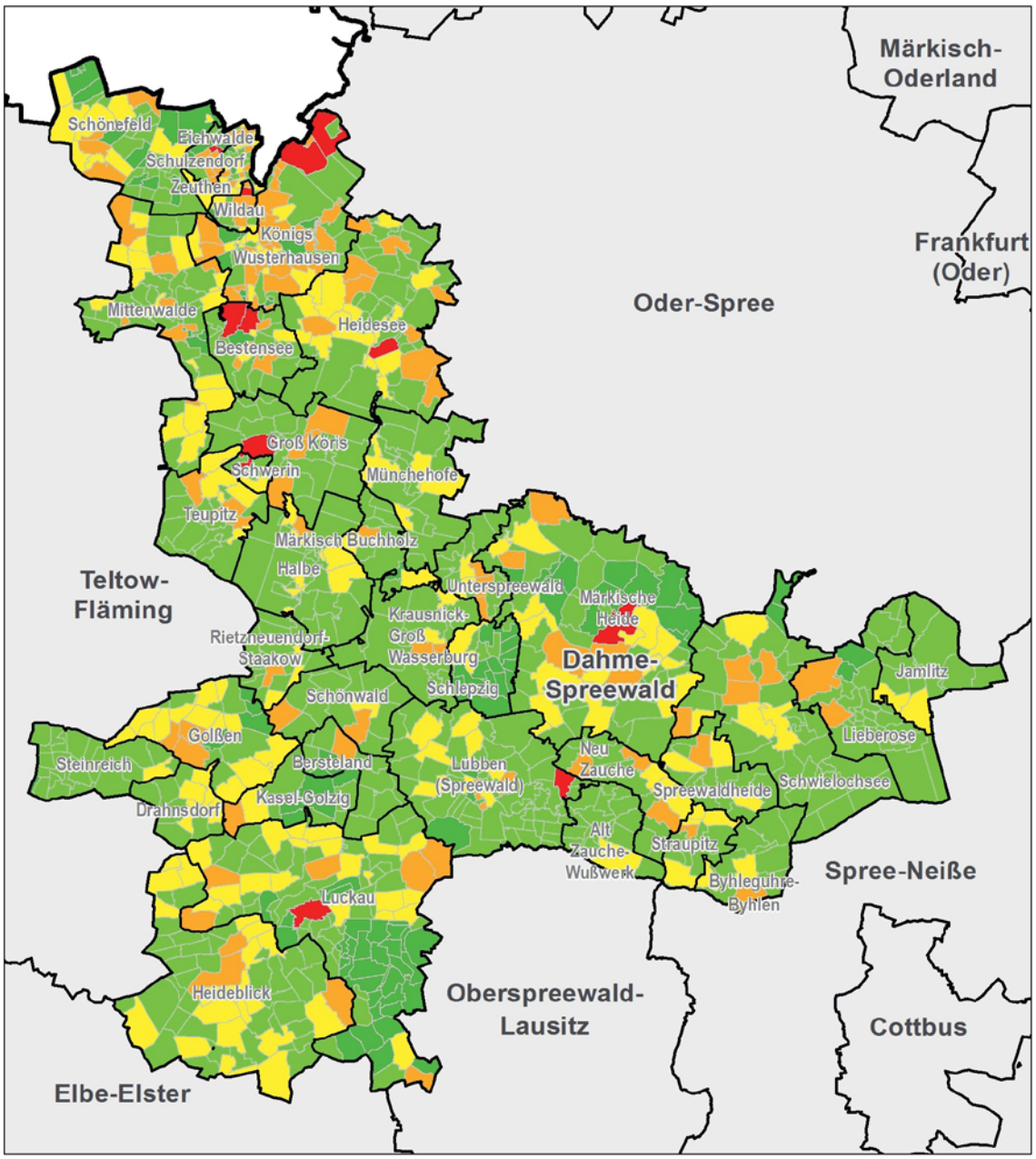
Unterstützung durch die LGB

Auf die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren wurde durch die Katasterbehörde Dahme-Spreewald verzichtet.

Kontakt

Ansprechpartnerin für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Frau Judith Killiches,
Abteilungsleiterin Vermessung
Tel.: 03546 202 703
E-Mail: kva@dahme-spreewald.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Dahme-Spreewald

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:495.000

0 4 8 12 16 20 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Dahme-Spreewald“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Dahme-Spreewald", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Miersdorf 5	0,2
2017	KB	Weißack 1, Zeesen 2, Zeuthen 5 und 6	8,2
2018	KB	Sellendorf 1, Schulzendorf 9 und 11, Miersdorf 9, Neu Zauche 4, Schönwalde 3, Wernsdorf 1 und 4, Bestensee 1 und 2	23,5
2019	KB	Groß Köris 1, Prieros 1, Schwerin 1, Wildau 2, Groß Leuthen 1, Radensdorf 5, Luckau 12, Märkisch Buchholz 6	19,9
2020	KB	Niederlehme 5, Wernsdorf 3, Lübben 9 und 12, Selchow 1, Königs Wusterhausen 16, Gallun 3, Zeuthen 11, Brusendorf 1	11,3
2021	KB	Straupitz 1, Langengrassau 7, Schenkendorf 2, Zernsdorf 5, Rietzneuendorf 2, Motzen 6, Caminchen 1, Eichwalde 5, Klein Köris 8, Briesensee 2	17,9
2022	KB	Terpt 2, Krausnick 5, Neu Zauche 3, Waldow / Brand 4, Königs Wusterhausen 17, Streganz 3, Egsdorf 3, Tornow 1, Mittenwalde 12	26,3
2023	KB	Klein Köris 2, Kolberg 3, Bindow 2, Wolzig 4, Zeuthen 13, Lieberose 3, Tugam 2, Goyatz 2, Altgolßen 2, Waltersdorf 1	25,0
2024	KB	Doberburg 1, Karche 3, Terpt 1, Siegadel 3, Krugau 1, Groß Leuthen 2, Golßen 9, Dannenreich 1, Schulzendorf 10, Zeesen 8	37,2
2025	KB	Goyatz 1, Zeesen 11, Kablow 3, Jessern 3, Uckrow 1, Beesdau 1, Zeesen 7, Wildau 11, Bestensee 12, Friedersdorf 1	23,0

4.2.3 Katasterbehörde Elbe-Elster

Bestandsaufnahme

Im Landkreis Elbe-Elster existieren 1130 Fluren. Davon wurden 45 Fluren gemäß dem QL-Leitfaden bis Ende 2015 geometrisch verbessert. Dies entspricht einer Flächengröße vom 74 km².

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend dem Rahmenkonzept für die geometrische Qualitätsverbesserung ist in der Katasterbehörde Elbe-Elster eine Analyse zur Identifizierung derjenigen Gebiete, welche für die Bearbeitung im Projekt QL in Frage kommen, durchgeführt worden. Neben den „harten“ Kriterien sind ergänzend „weiche“ Kriterien, wie die Kenntnisse von Beschäftigten oder ÖbVI nachvollziehbar eingeflossen. Des Weiteren ist bei einzelnen Bundes- bzw. Landesbehörden eine Abfrage gestellt worden, welche geplanten Maßnahmen in den Jahren bis 2025 bezüglich Deichsanierung und Flussbettveränderungen an Gewässern I. Ordnung, aber auch bezüglich Bundes- oder Landesstraßenbau einschließlich Radwegebau und Brückenbau stattfinden. Analog fand die Nachfrage bei den Behörden des Landkreises Elbe-Elster statt. Des Weiteren sind die Windeignungsgebiete gesichtet worden. Diese zusammengetragenen Informationen dienten der Prioritätenfestlegung der Gebiete für die QL-Bearbeitung und der Planung der zeitlichen Reihenfolge der QL-Abarbeitung.

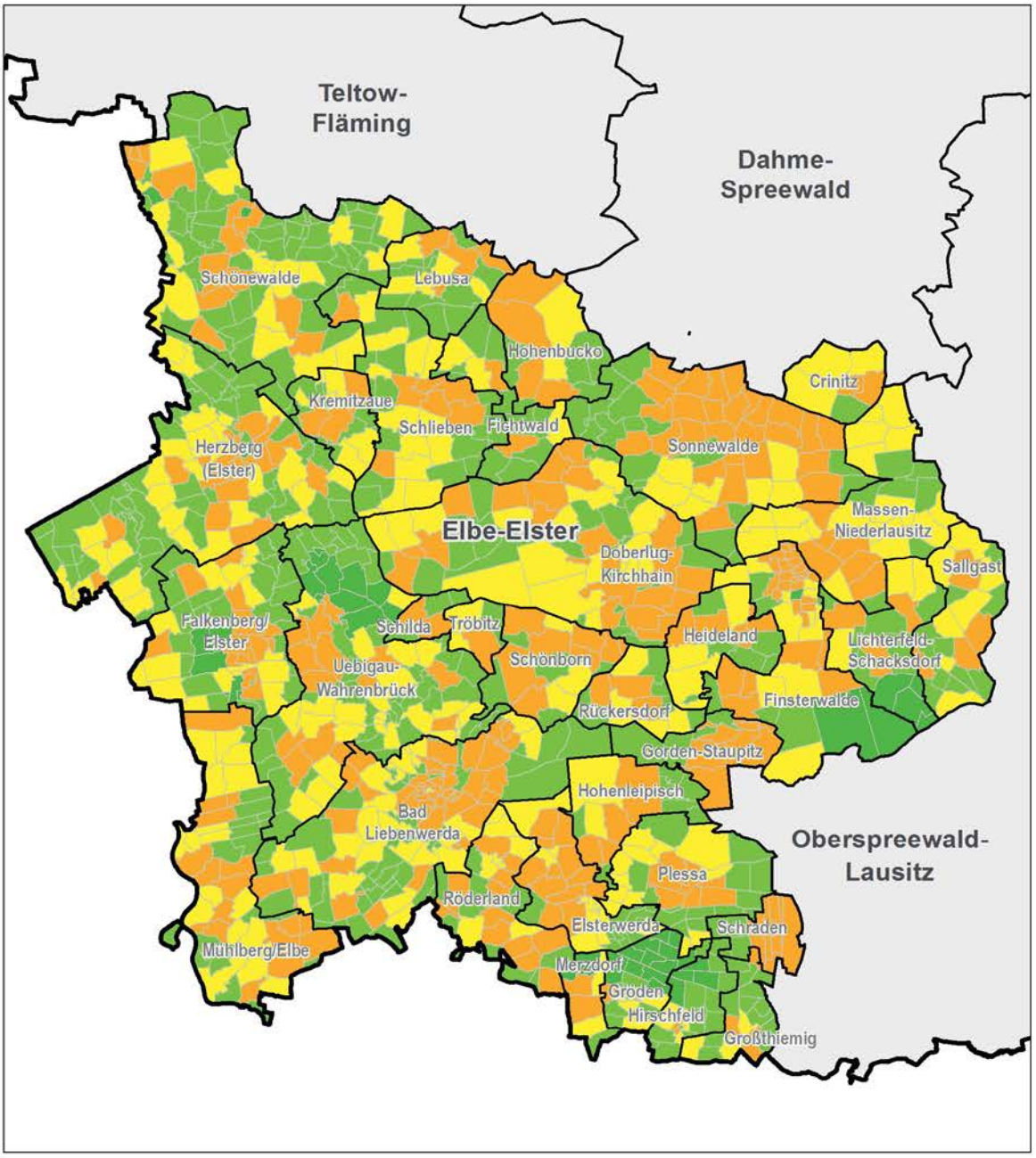
Unterstützung durch die LGB

Auf die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren wurde durch die Katasterbehörde Elbe-Elster verzichtet.

Kontakt

Ansprechpartnerin für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Frau Bianca Möller,
Abteilungsleiterin Liegenschaftskataster
Tel.: 03535 46 2711
E-Mail: katasteramt@lkee.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Elbe-Elster

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:400.000

0 3 6 9 12 15 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Elbe-Elster“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Elbe-Elster", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Bad Liebenwerda 4, Crinitz 4, Dabern 2, Großbahren 1, Elsterwerda 2, Falkenberg 7, Fichtenberg 6, Frauenhorst 3, Hohenleipisch 1, Lindena 4, Löhsten, 3 u. 4 , Massen 1, Merzdorf 3 u. 6, Mühlberg 2, Plessa 3, Schilda 1, Sonnewalde 1, Stechau, 2 u. 3, Prießen 2, Wildenau 1, Altenau 1, 4, 5, Betten 2, Massen 3, Dobra 1, 2, Hohenleipisch 1, Löhsten 4 u.5, Maasdorf, 2 u. 4, Mühlberg 10, Prestewitz 1, Rückersdorf 2, Schönborn 1 u. 3, Schönborn 3, Stechau 3 u. 4, Tröbitz 3	17,3
2017	KB	Elsterwerda 10, Falkenberg 11, Großkrausnik 1 u. 2, Pahlsdorf 1, Zeckerin, 1 u. 2 , Herzberg 29, Kröbeln 3 , Malitschkendorf 1, Rückersdorf 1, Schönborn 3, Crinitz 4, Massen 2, Martinskirchen 3, Brenitz 7, Dabern 1	8,5
2018	KB	Merzdorf 3, Prestewitz 1, 3, 6, Pahlsdorf, 1 u. 2, Zeckerin 2, Dabern 2, Thalberg 1 bis 3, Frauenhorst 3, Göllnitz 4, Babben 1 bis 4, 6, Arenzhain 1 u. 2, Dübrichen 1, Dobra 1 bis 3	33,6
2019	KB	Rehain 2 u. 3, Haida 2, 4 bis 6, Kraupa 4, Großkrausnik 1 bis 3, Koßdorf 12 u. 17, Rehfeld 5 u. 6, Kölsa 7, Hartmannsdorf 6 bis 8, Hartmannsdorf 5, Stolzenhain 1, Gorden 4 u. 6, Sorno 4, Kraupa 1 bis 3, Dreska 1 u. 2, Bad Liebenwerda 12, 13, 15, 21, 25, Zobersdorf 4, Zeischa 1, Dobra 6, Koßdorf 1, Schlieben 9, Oppelhain 1, Rückersdorf 1, Kleinkrausnik 2 u. 3	59,7
2020	KB	Zeckerin, 3 u. 4 , Brenitz, 2, Grassau 2 bis 4, 8, Schönewalde (S) 7, Großbahren 1 u. 2, Kleinbahren 1 u. 2, Dabern 1, Werchau 3	30,0
2021	KB	Koßdorf 1, 10, 11, Buchhain 1 bis 3, Oelsig, 3 bis 5, Breitenau 1, Tanneberg 1, Beutersitz, 1 u. 5	22,0
2022	KB	Gröbitz 1 u. 2, Lebusa 3, Körba 2, Brottewitz 1 bis 3, Buchhain 4 u. 5, Nexdorf 2	22,5
2023	KB	Schadewitz 1 u. 3, Polzen 2 u. 3, Schraden 3 bis 11, Großthiemig 3	26,1
2024	KB	Trebbus 1 bis 3, Hennersdorf 1 u. 3, Lugau 1 u. 2	18,2
2025	KB	Kahla 1, 5 bis 7, Elsterwerda 11, 14, 16, Plessa 2, 5, 9 bis 11	14,3

4.2.4 Katasterbehörde Havelland

Bestandsaufnahme

Entsprechend der FALKE-Technologie wurden die analogen Liegenschaftskarten im Wesentlichen durch Digitalisierung in die ALK überführt. In der Folgezeit wurden in den bebauten Gebieten, bedingt durch den regen Grundstücksverkehr und die verstärkte Bautätigkeit, eine Vielzahl von Grenz- und Gebäudepunkten koordiniert. Dadurch wurde in diesen Gebieten die geometrische Genauigkeit von ALKIS deutlich verbessert.
Der ländliche Bereich blieb davon weitestgehend unberührt. Während geometrische Mängel in ALKIS bei land- und forstwirtschaftlichen Flächen aufgrund der großflächigen Bewirtschaftung in der Regel kaum wahrzunehmen sind, treten diese bei Infrastrukturanlagen, insbesondere bei Straßen und Eisenbahnlinien, umso offensichtlicher zu Tage.
In den Jahren nach der ALK-Einrichtung konnte bereits für einen Teil des Landkreises Havelland die geometrische Qualität der Liegenschaftskarte verbessert werden. Während die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kataster- und Vermessungsamtes insbesondere mit den Arbeiten rund um die ALKIS-Einführung beschäftigt waren, konnte bis Ende 2015 bereits eine Vielzahl von Fluren im Rahmen verschiedener Vergabeprojekte an Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure qualitativ verbessert werden.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen sowie der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

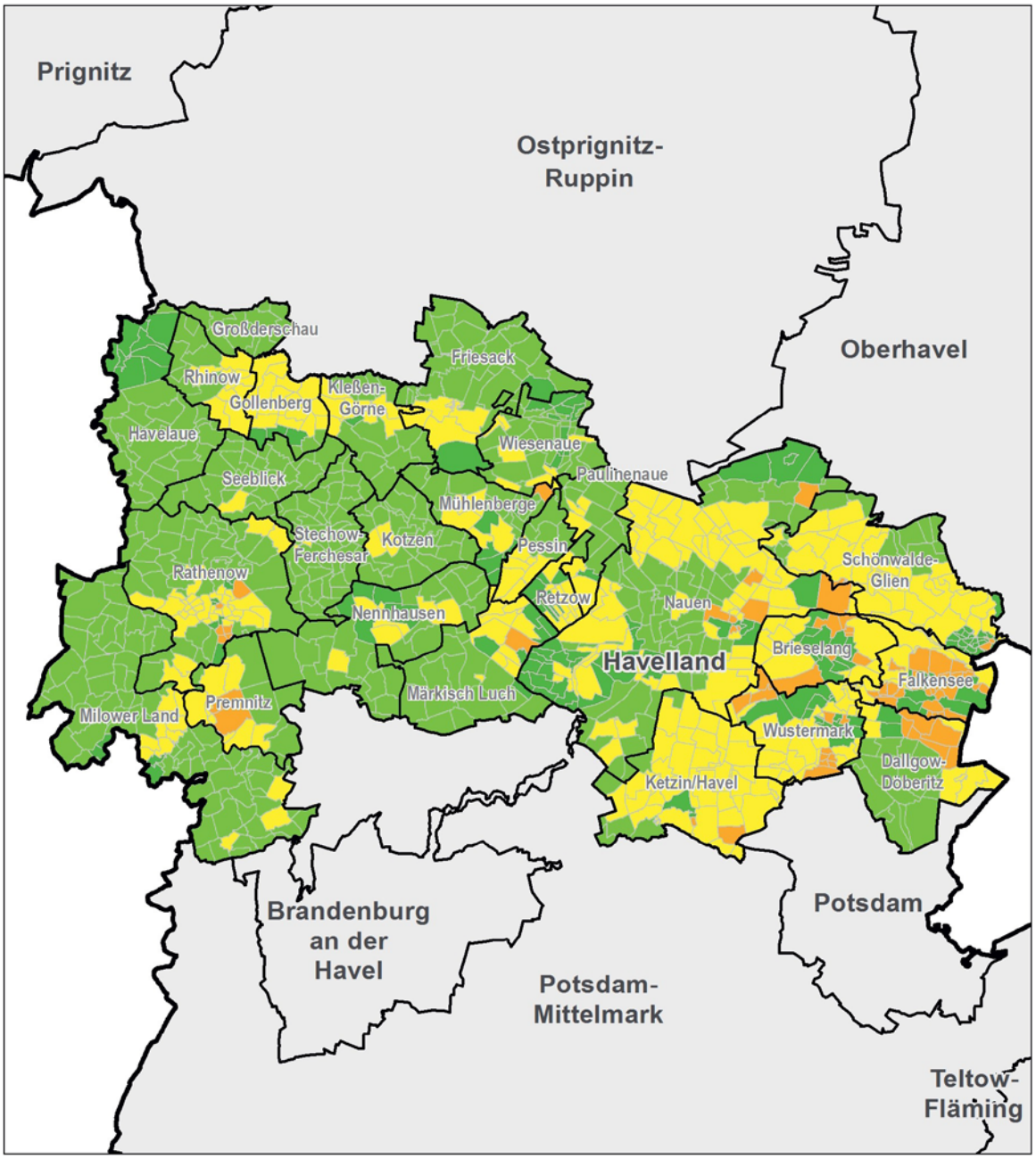
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Havelland nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren in Anspruch. Die Bearbeitungsgebiete der LGB sind im QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde ausgewiesen.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Matthias Kuhnke, Sachgebietsleiter
Tel.: 03321 403 6301
E-Mail: matthias.kuhnke@havelland.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Havelland

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:480.000

0 3,5 7 10,5 14 17,5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Havelland“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Havelland“, Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Nauen 4, Schönwalde 3, 4, 6, 8 15, 17, 20, 22 bis 24	6,4
2017	KB	Brieselang 3, 6 bis 10, 13, Dalgow 1, 5, Elstal 4, Falkensee 1, 2, 7, 21, 22, 33, 40, Groß-Behnitz 7, 8, Ketzin 14, Nauen 15, Rathenow 43, 44, Schönwalde 14, 19, 25, 26, Wustermark 3	29,9
2018	KB	Dallgow 4, 6, Elstal 1, Falkensee 14, 16, 20, 23, 29, 44 bis 46, Nauen 5, 16, 19, Priort 4 bis 8, Rathenow 45, Seeburg 2, Tremmen 8, Wernitz 2, 3, 5, Zeestow 1	32,9
2019	KB	Börnicke 4, Bredow 1, 3, 7, Dallgow 2, Falkensee 4, 5, 6, 8, 32, 37, 41, 42, 43, 47, Ketzin 2, 3, Kienberg 1, 6, Markee 5 ,6, Nauen 3, 20, 30, Rathenow 1, 27	33,3
2020	KB	Brädikow 13, 14, Bredow 5, Falkensee 13, 18, 19, 25, 27, 30, 34, Gräningen 4, Grünefeld 1, 5, Nauen 2, 10, Paulinenaue 3, Perwenitz 7, Premnitz 1, Rathenow 21, 26, 28, Retzow 4, 8, Schönwalde 2, Seeburg 1, 3, Wustermark 22,	31,7
	LGB	Bergerdamm (9 Fluren)	
2021	KB	Barnewitz 1, Brädikow 09 25, Bredow 9, Falkensee 24, Ketzin 6, Kleßen 3, Nauen 13, 28, Neuwerder 9, Paulinenaue 2, Perwenitz 4, 5, Premnitz 2, 5, Priort 1, Rathenow 2, 3, 25, 42, Schönwalde 1, 5, 28, Wagenitz 5, Wustermark 4, 17	34,8
	LGB	Bergerdamm (8 Fluren)	
2022	KB	Brädikow 15, Brieselang 11, Buschow 5, 6, Damme 1, Friesack 12, Haage 3, Kotzen 6, 11, Möthlow 4, 6, Nennhausen 2, Pausin 1, 7, 10, Perwenitz 1, Rathenow 33, Steckelsdorf 1, 6, Tremmen 4, Wagenitz 12, Wustermark 1, 16, 18	33,8
	LGB	Bergerdamm (2 Fluren)	
2023	KB	Buchow-Karpzow 1, 4, Buschow 2, Dallgow 3, 10, Etzin 3, 4, Grünefeld 4, Paulinenaue 1, Pausin 5, Pessin 6, Rathenow 5 bis 8, 22, 32, Retzow 7, 9 bis 11, Senzke 4, Steckelsdorf 2, Wansdorf 4, 6, Wernitz 4	35,2
	LGB	In Abstimmung (12 Fluren)	
2024	KB	Bützer 1, 2, Damme 3, Ferchesar 26, Ketzin 1, Klein-Behnitz 1, Markee 11, Nauen 11, Nennhausen 1, 4, Pessin 9, Rathenow 34, 35, 36, 40, Semlin 1, 2, Vieritz 12, 13, Zachow 1, 4	35,6
	LGB	In Abstimmung (12 Fluren)	
2025	KB	Damme 2, Falkenrehde 3, 6, Friesack 6, 11, Göttlin 1, Haage 6, 9, Mögelin 1, Priort 3, Rhinow 4, 5, Ribbeck 1, 2, Selbelang 3, Senzke 1, Vietznitz 4, Wachow 1, Zachow 5, 10	37,4
	LGB	In Abstimmung (9 Fluren)	

4.2.5 Katasterbehörde Märkisch-Oderland

Bestandsaufnahme

Die ALK wurde nach der Standardmethode (Digitalisierung) ohne Rissauswertung eingerichtet. Im Rahmen der Arbeiten nach dem Prioritätenerlass II wurde mit der Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarte begonnen.
Folgende Methoden wurden dabei angewandt:

- Es wurden Gebiete mit einem Ausgleichungsprogramm berechnet. Hierbei wurden nicht alle, sondern nur die maßgeblichen Risse erfasst. Dies erfolgte bei Gebieten an der Landes- und Kreisgrenze, entlang langgestreckter Anlagen und es wurden erste großflächige Gebiete mit historischen Polygonpunkten berechnet.
- Es wurden Grenz- und Gebäudepunkte mit KIVID berechnet. Dies erfolgte insbesondere innerhalb von Ortschaften oder im Rahmen der Übernahme von Vermessungsschriften.
- Es wurden bei der Harmonisierung und Aktualisierung der Bestanddaten Grenzpunkte berechnet, insbesondere um die Darstellung von Überbauten in der ALK zu verhindern.

Die Bearbeitung der QL-Projekte erfolgte ab April 2014 entsprechend dem QL-Leitfaden.
Dabei wurden als Schwerpunkt zunächst die Gebiete mit historischen Polygonpunkten berechnet, aber auch Gebiete bei denen zum Beispiel durch alte noch nicht übernommene Passpunktmessungen bekannt war, dass die Liegenschaftskarte erheblich von den örtlichen Grenzverläufen abweicht.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen sowie der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche). Fortführungen im größeren Umfang werden für bestimmte Gebiete nicht erwartet.

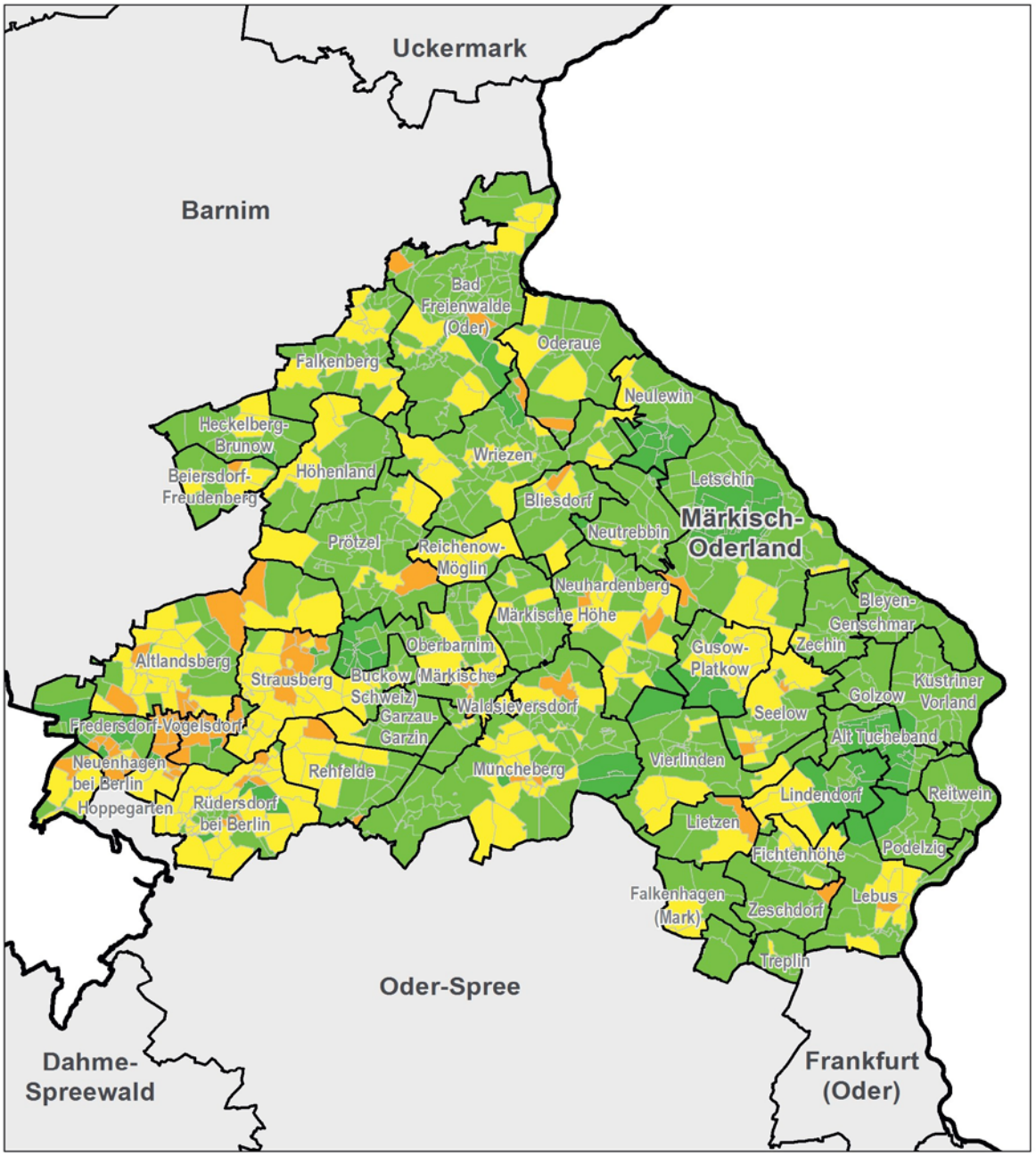
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Märkisch-Oderland nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren in Anspruch. Die Bearbeitungsgebiete der LGB sind im QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde ausgewiesen.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Stefan Siegert,
Fachdienstleiter Vermessung und Topografie
Tel.: 03346 850 7440
E-Mail: katasteramt@landkreismol.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Märkisch-Oderland

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:485.000

0 3,5 7 10,5 14 17,5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Märkisch-Oderland“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Märkisch-Oderland", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Eggersdorf b. Strausberg 3, Fredersdorf 5, 7, Neuenhagen bei Berlin 20, 25, Brunow 2, 3, Klosterdorf 1, 7, 8	12,3
2017	KB	Neuenhagen bei Berlin 6, 24, Platkow 6, 7, Petershagen bei Berlin 5	13,2
2018	KB	Bruchmühle 2 – 4, Neuenhagen bei Berlin 2, Sternebeck 4, 5, Prötzel 3-11, 19, Kunersdorf 3, Dahlwitz-Hoppegarten 2, 4-6	52,1
2019	KB	Neuenhagen bei Berlin 7, 9, 10, Rüdersdorf bei Berlin 1, 4, 5, 6, Altlandsberg 4, 5, 12, 13, Rathsdorf 2, Neuhardenberg 6, Bruchmühle 1	18,2
	LGB	Lebus 12, Hennickendorf 2, 4, Müncheberg 3	3,0
2020	KB	Neuenhagen bei Berlin 11 -13, Rüdersdorf bei Berlin 19, 20, Altlandsberg 20, 21,	8,0
	LGB	Seelow 16, Buckow 2, 3, 6	3,7
2021	KB	Rüdersdorf bei Berlin 8, 9, 15, 17, 35, Neuenhagen bei Berlin 15, 17–19, Altlandsberg 3, 7 – 9, Hermersdorf 2, Wesendahl 3	33,6
2022	KB	Neuenhagen bei Berlin 14, 21-23, Strausberg 2, 3, 16, 21, Eggersdorf bei Strausberg 1,2	14,3
2023	KB	Fredersdorf 1-3, 6, Vogelsdorf 1-5, Strausberg 12, 13, 18, Prötzel 20, Müncheberg 5	22,7
2024	KB	Fredersdorf 9-13, Herzfelde 1, 2, Strausberg 8, 9	15,3
2025	KB	Petershagen bei Berlin 1, 2, 4, Rehfelde 1-3, Strausberg 5, 7, Lietzen 3, Gielsdorf 2	29,5

4.2.6 Katasterbehörde Oberhavel

Bestandsaufnahme

Die Genauigkeit der Liegenschaftskarte in den ländlichen Gebieten entspricht weitestgehend der geometrischen Genauigkeit der ALK-Ersterfassung. In den bebauten Gebieten und in den Ortslagen fanden seit der ALK-Ersterfassung eine Vielzahl von Fortführungsvermessungen statt, weshalb hier eine höhere geometrische Genauigkeit zu erwarten ist.
Im Jahr 2007 wurde im Landkreis Oberhavel mit der geometrischen Verbesserung der Liegenschaftskarte mittels Ausgleichung begonnen. Die Flächengröße dieser fertig bearbeiteten Projekte beträgt insgesamt ca. 26 km². Seit dem Bestehen des QL-Leitfadens zum Prioritätenerlass III arbeitet der Landkreis Oberhavel nach diesen Vorgaben.
Die Gesamtflächengröße der Projekte nach dem Stichtag 01.01.2016 beträgt ca. 27 km².
Bisher wurde auf die Notwendigkeiten aus der täglichen Arbeit reagiert. Daher wurden Fluren für die Qualitätsverbesserung herangezogen, bei denen großflächige Abweichungen zwischen Karte und Zahlenwerk durch die Mitarbeiter der Übernahme oder der Vorbereitung bekannt wurden. Fluren, in denen Widersprüche in der Karte durch Abweichungen zur Örtlichkeit auffielen, zum Beispiel durch Meldung des Gebietstopografen, des Forstamtes, der Gemeinden oder des Eigentümers, wurden für die Qualitätsverbesserung ebenfalls ausgewählt. Mit Einführung des Brandenburg-Viewers sind diese Fehlermeldungen gestiegen. Erklärtes Ziel war, eine begonnene Gemarkung abzuschließen. Deshalb wurden die angrenzenden Fluren, auch aufgrund des überlappenden Zahlennachweises, bearbeitet.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen sowie der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe Prioritäre Bearbeitungsbereiche). Fortführungen im größeren Umfang werden für bestimmte Gebiete nicht erwartet.

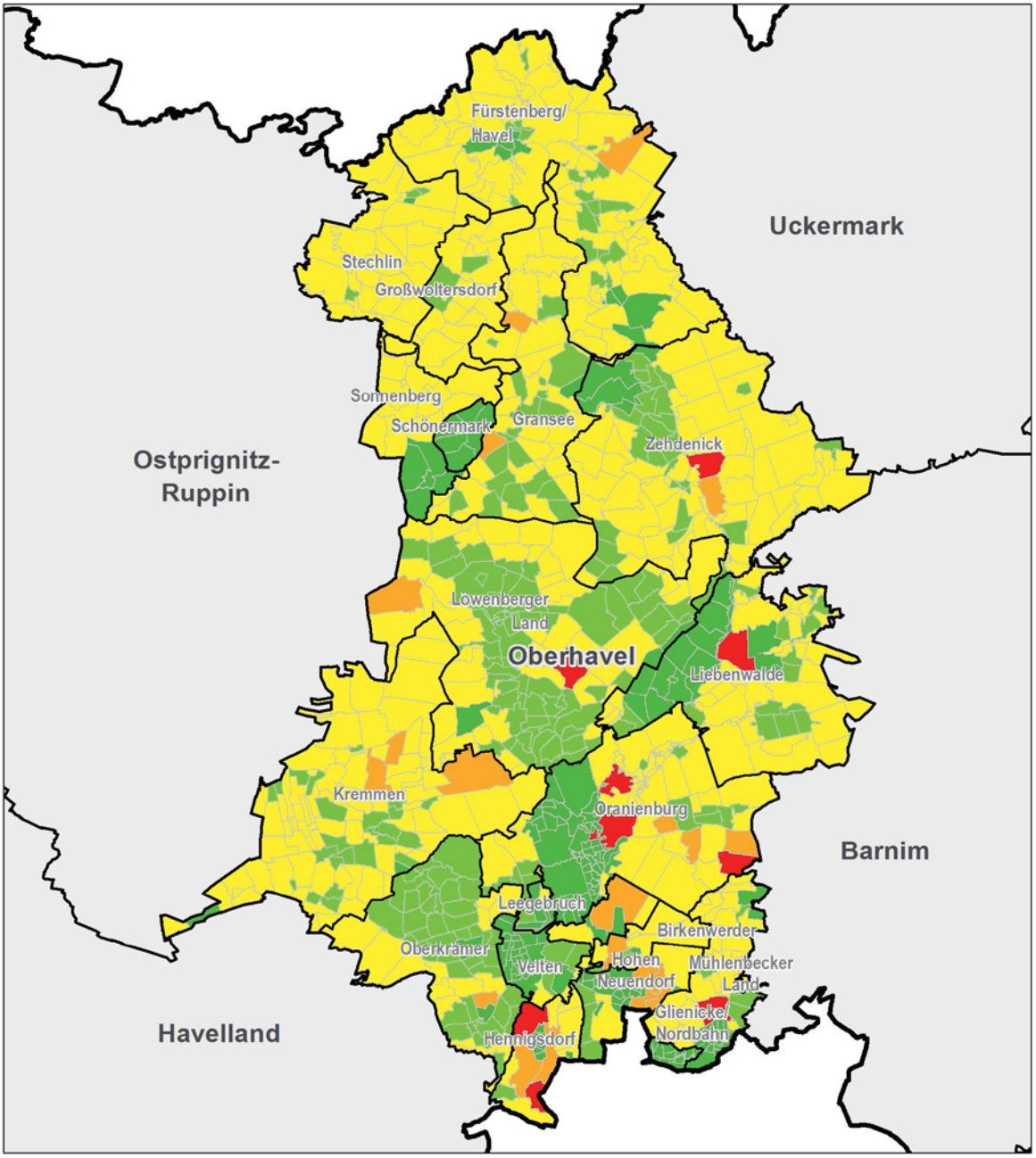
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Oberhavel nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren in Anspruch. Die Bearbeitungsgebiete der LGB sind im QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde ausgewiesen.

Kontakt

Ansprechpartnerin für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Frau Indra Bethke, Projektleiterin QL
Tel.: 03301 601 5585
E-Mail: indra.bethke@oberhavel.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Oberhavel

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:450.000

0 3,5 7 10,5 14 17,5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Oberhavel“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Oberhavel", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Schönermark 3 - 6, Zühlsdorf 6	9,1
2017	KB	Zühlsdorf 1, 4-10, Baumgarten 2, 3, Buberow, Flur 1, 3	27,0
2018	KB	Mühlenbeck 4, Hennigsdorf 10	5,0
2019	KB	Zehdenick 6, Friedrichsthal 1, Liebenwalde 1	10,5
	LGB	In Abstimmung	
2020	KB	Hennigsdorf 13, Grüneberg 6, Wensickendorf 3	10,4
	LGB	In Abstimmung	
2021	KB	Oranienburg 1, Hohenbruch 2, Hennigsdorf 1	17,4
	LGB	In Abstimmung	
2022	KB	Hennigsdorf 14, Bergfelde 2, Bötzow 11, Schmachtenhagen 4, Bergfelde 2	10,8
	LGB	In Abstimmung	
2023	KB	Gransee 4, Schmachtenhagen 2, Birkenwerder 7, Birkenwerder 10, Bergfelde 5	10,2
	LGB	In Abstimmung	
2024	KB	Bergfelde 1, Borgsdorf 5	8,9
	LGB	In Abstimmung	
2025	KB	Bötzow 11, Henningsdorf 3, 8	8,4
	LGB	In Abstimmung	

4.2.7 Katasterbehörde Oder-Spree

Bestandsaufnahme

Im Landkreis Oder-Spree wurde die ALK-Erstellung nach dem Standardverfahren ausgeführt. Die Flurumringe der Inselkarten wurden digitalisiert und miteinander „verkettet“. In diese abgestimmten und mit wenigen Passpunkten blockweise orientierten Umringe erfolgte die Flächenfüllung.

Schon während dieser Arbeiten wurde seit 2003 mit der Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarte begonnen. Insgesamt wurden 107 Fluren zwischen 2003 und 2015 bearbeitet. Dazu zählen auch Gebiete, die im Rahmen der Abstimmung der Kreisgrenzen durch die Auswertung des Zahlenwerkes verbessert wurden. Grundlage für die Entscheidung, welche Fluren bearbeitet werden sollen, bildete die Einschätzung der Kollegen, die ihre Erfahrung durch die tägliche Arbeit mit dem Kataster einbrachten und ab ca. 2007 eine Beurteilung des gesamten Kreisgebietes. Hierbei wurde ein Vergleich der Liegenschaftskarte zum Orthophoto angestellt. Die durchschnittlichen Differenzen führten zu einer Einstufung in sechs Gruppen. Daraus wurden dann die prioritär zu bearbeitenden Fluren bestimmt. Seit der ALKIS-Einführung 2013 ergab sich die Notwendigkeit, die Qualitätsverbesserung im kleineren Rahmen zur Übernahme von Messungen durchzuführen. Diese so genannten Homogenisierungs-QL-Verfahren sind unabhängig von Flurgrenzen und verbessern die digitale blattschnittfreie Karte partiell. Das Ergebnis lässt sich durch die Auswertung der qualifizierten Punkte im Landkreis erkennen.

Von den 862 Fluren im LK Oder-Spree wurden bis Ende 2015 bereits 107 Fluren bearbeitet. Das entspricht 12,4% aller Fluren oder einer Fläche von 321 km². Am 1. Januar 2016 waren 796.173 Grenzpunkte in der Datenbank geführt. Davon waren 306.747 qualifiziert. Das entspricht 38,53% aller Punkte im Landkreis Oder-Spree.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind.
Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen, der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte, bekannt gewordener Planungen und bereits in der Vergangenheit durchgeführten Analysen wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

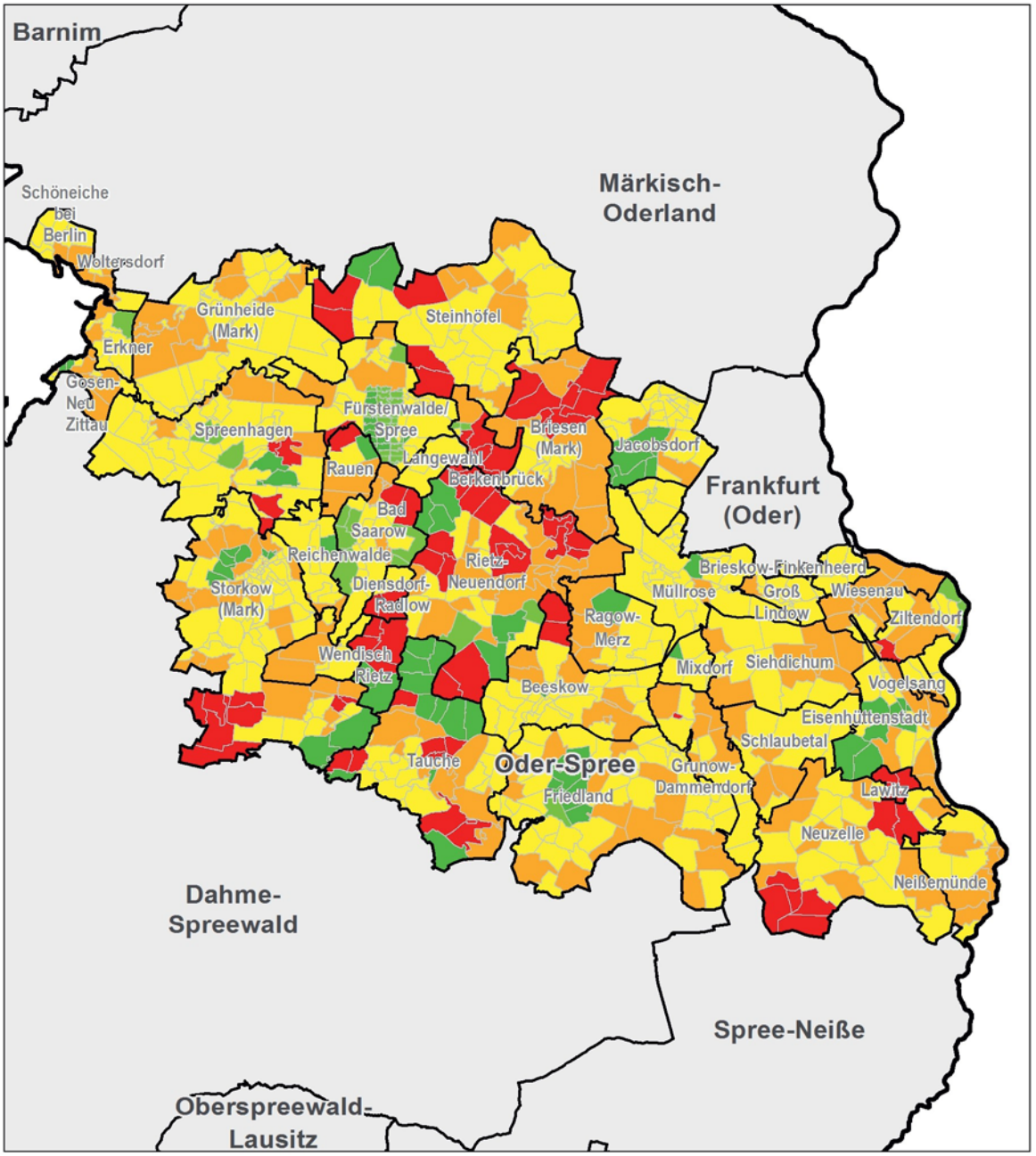
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Oder-Spree nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren derzeit nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Steffen Wasmund, Projektleiter QL
Tel.: 03366 351751
E-Mail: Steffen.Wasmund@l-os.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Oder-Spree

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:510.000

0 4 8 12 16 20 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Oder-Spree“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Oder-Spree", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Alt Golm 1, 2, 3	10,1
2017	KB	Tauche 1, 2, Philladelphia 1-5, Schönfelde 1, 2	23,5
2018	KB	Werder 1, 2, Grunow 4, Görsdorf (B) 3, Kehrigk 1, 2, Falkenberg (B) 1, 2	23,9
2019	KB	Trebatsch 1, 2, 3, Limsdorf 3, 4, 5, 6, 10, Glienicke 1, 2, 3, 4	28,0
2020	KB	Sauen 1, 2, Giesensdorf 1, 2, 3, Neuzelle 1, 2	24,5
2021	KB	Buckow 1, 2, Radinkendorf 1, 2, Lebbin 1, 2	25,2
2022	KB	Ziltendorf 1, 2, Fürstenwalde 29, Rauen 1, Lawitz 1, 2, 3	12,8
2023	KB	Gölsdorf 1, Markgrafpieske 2, 3, 4, Radlow 1, 2, 3	21,3
2024	KB	Jänickendorf 1, 2, 3, Wilmersdorf (G) 1, 2, 3, Alt Madlitz 1, 2, 3, 4	40,3
2025	KB	Neuendorf i.S. 1, 2, Henzendorf 1-5, Neubrück 1-7, Alt Golm 4-7	49,3

4.2.8 Katasterbehörde Ostprignitz-Ruppin

Bestandsaufnahme

Für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin wurde im Dezember 2015 ein Konzept zur geometrischen Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarte erarbeitet. Da dieses Konzept methodisch mit dem QL-Rahmenkonzept in den wesentlichen Punkten übereinstimmt, waren lediglich Ergänzungen des bereits vorliegenden Konzepts notwendig.

Analyse und Maßnahmen

Für die Ermittlung der drei Qualitätskategorien wurden im Wesentlichen die im Rahmenkonzept vorgeschlagenen Indizien herangezogen. Aus gesicherten Kenntnissen wurden im Einzelfall Fluren in ihrer Qualität herab- bzw. heraufgestuft.

Die Qualitätskategorie wurde in folgenden Fällen heraufgestuft:

- bei Bodenordnungsverfahren, die angeordnet sind oder deren Anordnung geplant ist
- dem ehemaligen Truppenübungsplatz der Kyritz-Ruppiner-Heide, da trotz einer teilweise mängelbehafteten Karte aufgrund der Eigentumssituation nicht davon auszugehen ist, dass Flächen in dem Gebiet zukünftig am Grundstücksverkehr teilnehmen
- Fluren, die vollständig Seen umfassen
- Gebiete, in denen bereits Neuberechnungen der Grenzpunkte ohne entsprechende Attributierung stattfanden

Die Qualitätskategorie wurde in folgenden Fällen herabgestuft:

- für Abschnitte der Autobahn 24, da Defizite bei der Untersuchung der bestehenden Grenzen in der damaligen Schlussvermessung aus bereits verbesserten Abschnitten der A 24 bekannt sind

In Einzelfällen wurde die Qualitätskategorie von Fluren mit stark unterschiedlichen Verhältnissen verändert, wenn die kennzahlenorientierte Qualitätsbetrachtung nur unzureichende Ergebnisse lieferte. Beispielhaft sind Fluren zu nennen, in denen städtische und land- bzw. forstwirtschaftliche Flächen aneinandergrenzen. Genauso wurden Fluren, die teilweise in Bodenordnungsverfahren liegen, behandelt.

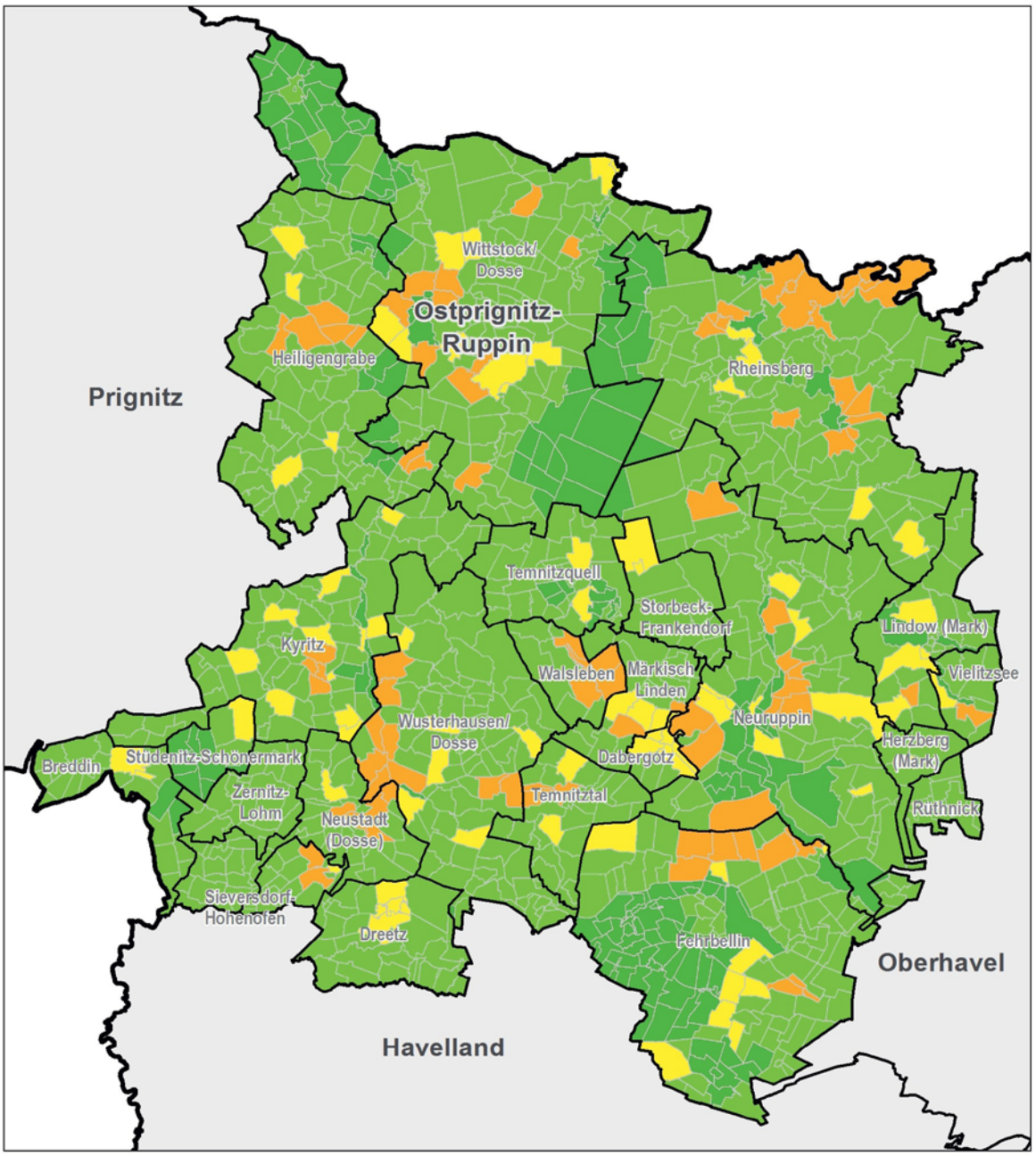
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Ostprignitz-Ruppin nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Michael Schultz, Projektleiter
Tel.: 03391 688 6230
E-Mail: michael.schultz@opr.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:440.000

0 3,5 7 10,5 14 17,5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Ostprignitz-Ruppin“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Ostprignitz-Ruppin", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Vielzahl von Mini-QL-Verfahren	2,0
2017	KB	Basdorf, 1, Zootzen 1, Tramnitz 1-3, Papenbruch 1-7	24,9
2018	KB	Bantikow 1, 2, Ganzer 2, 3, Linow 2, Kyritz 2, 25, 26, 27, Sieversdorf 8, 10, Flecken Zechlin 19-22, Neuruppin 16	26,0
2019	KB	Neustadt/D. 7, 8, 11, 12, Kampehl 2, 3, Großzerlang 1, Wusterhausen 1, 2, 4, 6, 10, Kränzlin 5	26,9
2020	KB	Kleinzerlang 1-3, Langen 1,2, Altruppin 1,4,5, Nietwerder 1, Luhme 1, 2, Buskow 1	28,6
2021	KB	Linum 6, 12, 15, Bechlin 1, 3, Dranse 11, Rheinsberg 8, 9, 13, 14, 18, Molchow 1	25,2
2022	KB	Gühlen Glienicke 10, Berlinchen 5, Dossow 1, 4, Wittstock 10,12,17-19, Schönberg (N) 4	28,3
2023	KB	Liebenthal 1-3, Fretzdorf 1, Herzsprung 4, 5, Heiligengrabe Fl. 1, 8, Wustrau 3, 4, Fehrbellin 4	24,8
2024	KB	Walsleben 2, 3, 4, 6, 7, Werder 4, Walchow 1, 2, Wildberg 2, 5, 8	26,4
2025	KB	Zechlinerhütte 1, 3, Barsikow 2, Dreetz 1,4, Lindow 11, 12	25,5

4.2.9 Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark

Bestandsaufnahme

Die ALK wurde im Landkreis Potsdam-Mittelmark nahezu ausschließlich mit der Standardmethode eingerichtet. Rissauswertungen fanden nur partiell statt. Bereits kurz nach der Einrichtung der ALK wurde mit der geometrischen Qualitätsverbesserung begonnen.

Bis zum Beginn des Projektes QL am 01.01.2016 wurden bereits Arbeiten zur geometrischen Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarte vorgenommen. Von den insgesamt 1.349 Fluren des Landkreises wurden bis zum Projektstart 190 Fluren in der geometrischen Qualität verbessert. Bei 237 Fluren handelt es sich um Flurbereinigungsgebiete, Truppenübungsplätze und Gewässer. Diese werden nicht in das Projekt einbezogen.

Die Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark war und ist an der Pilotierung der QL-Technologie beteiligt.

Analyse und Maßnahmen

Die Analyse nach dem QL-Rahmenkonzept diente der Identifizierung derjenigen Gebiete der Katasterbehörde, welche gemäß Prioritätenerlass III bzw. aus anderen nachvollziehbar darzulegenden Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL in Frage kommen. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen und der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

Neben diesen Ergebnissen flossen in die Prioritätensetzung insbesondere auch die speziellen Kenntnisse der Mitarbeiter der Katasterbehörde und die Erfordernisse der aktuellen Fortführungen des Liegenschaftskatasters ein. Aufgrund des Letztgenannten werden auch zukünftig Anpassungen in der Prioritätensetzung vorzunehmen sein. Sobald bekannt wird, dass für Entwicklungs- bzw. Infrastrukturgebiete in näherer Zukunft Planungen auf Basis der Liegenschaftskarte stattfinden sollen oder Fortführungen in größerem Umfang zu erwarten sind, werden diese Gebiete einer höheren Priorität zugeordnet.

Unterstützung durch die LGB

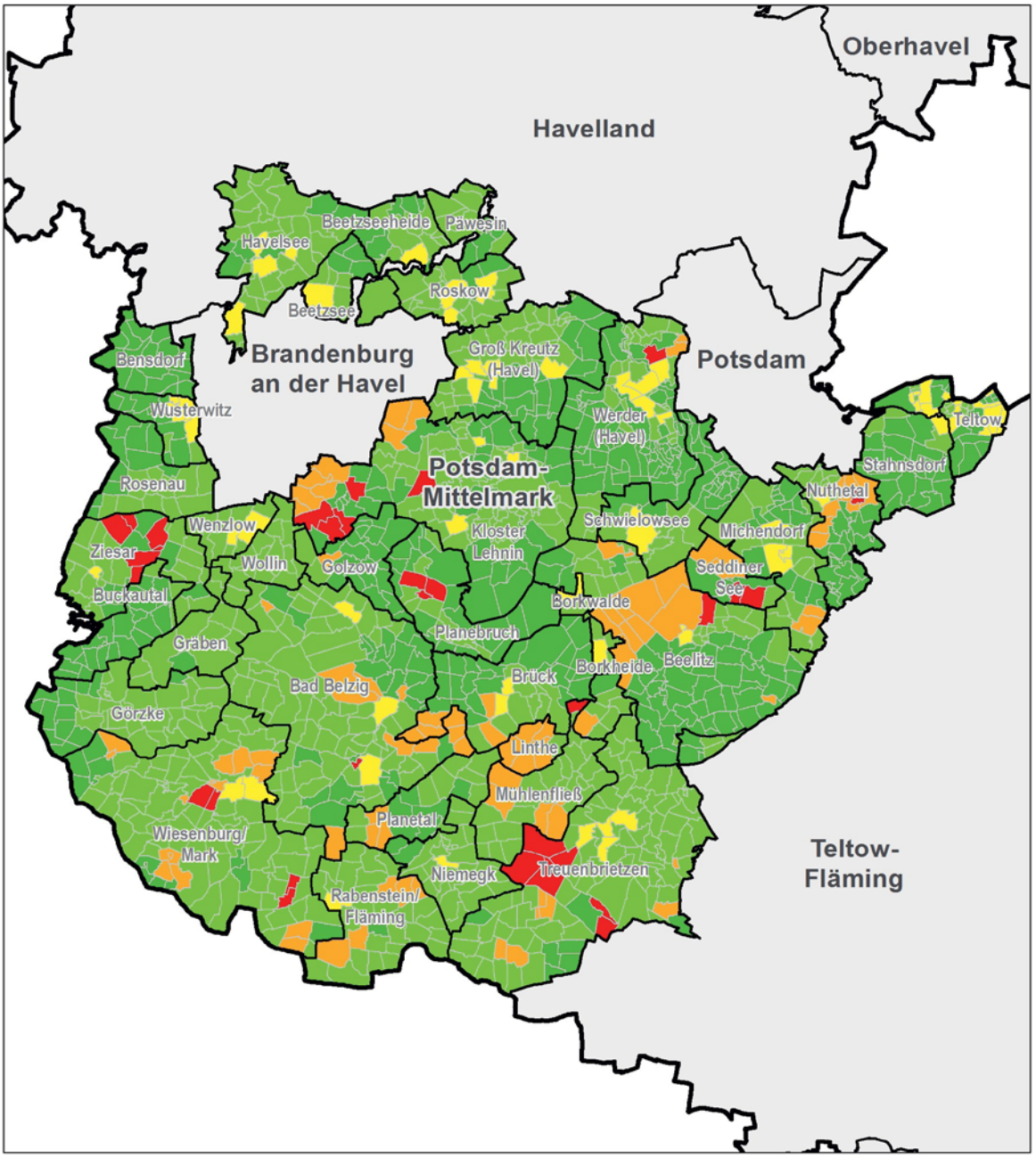
Die Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren in Anspruch. Die Bearbeitungsgebiete der LGB sind im QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde ausgewiesen.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Wilk Mroß,
Teamleiter Geobasisdaten und Vermessung
Tel.: 03328 318 223
E-Mail: wilk.mross@potsdam-mittelmark.de

Frau Katrin Richter,
Sachbearbeiterin ALKIS
Tel.: 03328 318 148
E-Mail: katrin.richter@potsdam-mittelmark.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Potsdam-Mittelmark

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:520.000

0 4 8 12 16 20 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark", Stand: 01.07.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Belzig 15, Bergholz 1, Hagelberg 2, Jeserigerhütten 2 und 6, Steinberg 2, Alt Töplitz 2	14,6
2017	KB	Alt Bork 2, Groß Briesen 8, Klepzig 3, Lehnsdorf 3, Mützdorf 4, Bücknitz 3 und 6, Krahne 1, 2, 7, 9 bis 11, Lühsdorf 2 und 6, Alt Töplitz 3, Beelitz 4, Seddin 1	35,2
2018	KB	Cammer 6, Schlalach 6, Bücknitz 1, 2, 4 und 5, Grebs 1, Krahne 4 bis 6 und 8, Rietz b. Treuenbrietzen 1 und 2, Treuenbrietzen 36 und 37, Alt Töplitz 1, Kähnsdorf 1, Philippsthal 1	38,0
2019	KB	Belzig 12, Cammer 4, 5, Groß Briesen 5, Klepzig 1, 5, Reetzer-hütten 5, 6, Reppinichen 3, 4, Bücknitz 7, 8, Rietz b. Treuenbrietzen 3, 4, Busendorf 3, Neuseddin 1, 2, Seddin 2	42,5
	LGB	Bardenitz 10 und 13	2,4
2020	KB	Klein Marzehns 4, Lütte 1, 6 und 7, Nichel 1, 2 und 6, Reckahn 1, 2 und 5, Nudow 3 bis 5, Philippsthal 2, Reesdorf 1 und 2	36,2
	LGB	Kranepuhl 2, 4 und 5	5,4
2021	KB	Bergholz 2, Grabow 1 und 2, Medewitz 1 und 2, Neschholz 1, 2 und 4, Reckahn 3 und 4, Beelitz 1 bis 3, Reesdorf 3 und 4	52,6
	LGB	Schäpe 1, 2 und 5	6,9
2022	KB	Baitz 4 bis 6, Deutsch Bork 1, Fredersdorf, 6, Groß Marzehns 3, Linthe 3, 5, 6, Rädigke 3, Rietz b. Lehnin 1 bis 3, Leest 1 und 2	35,0
	LGB	Stücken 3 und 4	4,0
2023	KB	Linthe 1 und 2, Medewitzerhütten 1 und 2, Neuehütten 1 und 2, Neuendorf b. Rädigke 1, Reetzerhütten 1, Schlamau 7, Lucksfleiß 2, Dietersdorf 1, Lobbese 14, Saarmund 8 bis 10	22,2
2024	KB	Gömnigk 1, Trebitz 6, Lüsse 1 und 2, Neuendorf b. Rädigke 2, Schlamau 3, 11 und 12, Marzahna 3 und 5, Rieben 8	20,0
2025	KB	Borkheide 2, Brielow 3, Jeserig 5, Kleinmachnow 8, Stahnsdorf 5, Teltow 8 bis 11, Werder/Havel 13 und 16, Wildenbruch 2	19,1

4.2.10 Katasterbehörde Prignitz

Bestandsaufnahme

In der Katasterbehörde Prignitz hat die Qualitätsverbesserung des Liegenschaftskatasters, insbesondere der Liegenschaftskarte, seit Beginn der 1990er Jahre einen hohen Stellenwert. In den Jahren 2007 bis 2015, weiterführend im Jahr 2017, wurden zur geometrischen Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarte Passpunktverfahren aufgrund bekannter Karteninhomogenitäten, Einbeziehung von Orts- und Stadtlagen und einer Begrenzung der Gebietsflächen auf max. 10 Fluren über den Landkreis verteilt durchgeführt.

Die von den ÖbVI beigebrachten Passpunktbestimmungen wurden geprüft, teilweise rechnerisch durch kartenidentische Grenzpunkte ergänzt und über die ALKIS-EQK homogenisiert ins Kataster übernommen. Damit ist ein erster Schritt der Kartenverbesserung für 404 km² erfolgt. Bis dahin nicht seltene Differenzen von 20-30 m wurden fast vollständig behoben.

Im Landkreis Prignitz befinden sich mehrere größere Bodenordnungsverfahren. 84 km² sind bereits übernommen und sind somit als verbesserte Gebiete einzustufen, für 303 km² werden die Übernahmen erwartet.

Ca. 52 km² wurden bis zum Ende des Jahres 2015 geometrisch mit Ausgleichungs-Verfahren abschließend verbessert, im Zeitraum 2016 bis Juni 2018 sind weitere 62 km² bearbeitet worden. Ca. 7 km² sind derzeit in Bearbeitung.

Analyse und Maßnahmen

Um das weitere Vorgehen auf Zahlen, Daten, Fakten zu gründen, wurden verschiedene Einflussfaktoren (Rissdichte, Anzahl der qualifiziert vorliegenden Grenzpunkte, Auftragshäufigkeit, Häufigkeit der Fortführungen und der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte) ermittelt und miteinander in Beziehung gebracht. Diese Daten waren als eine Entscheidungshilfe, jedoch nicht als Dogma, für die weitere Arbeit anzusehen.

Berücksichtigung bei der Entscheidungsfindung zur Rangfolge der Bearbeitung fanden auch Pläne für den Netzausbau öffentlicher Bedarfsträger (Straßenwesen, Kommunen, erneuerbare Energien, Versorgungsleitungsbetreiber).

Die sich aus den harten Kriterien ergebenen Prioritäten wurden mit den Erfahrungen der Mitarbeiter sowie den prioritären Vorhaben öffentlicher Bedarfsträger „zusammengefasst“. Daraus entstand eine flurbezogene Tabelle mit den Bearbeitungszielzeiten bis 2025.

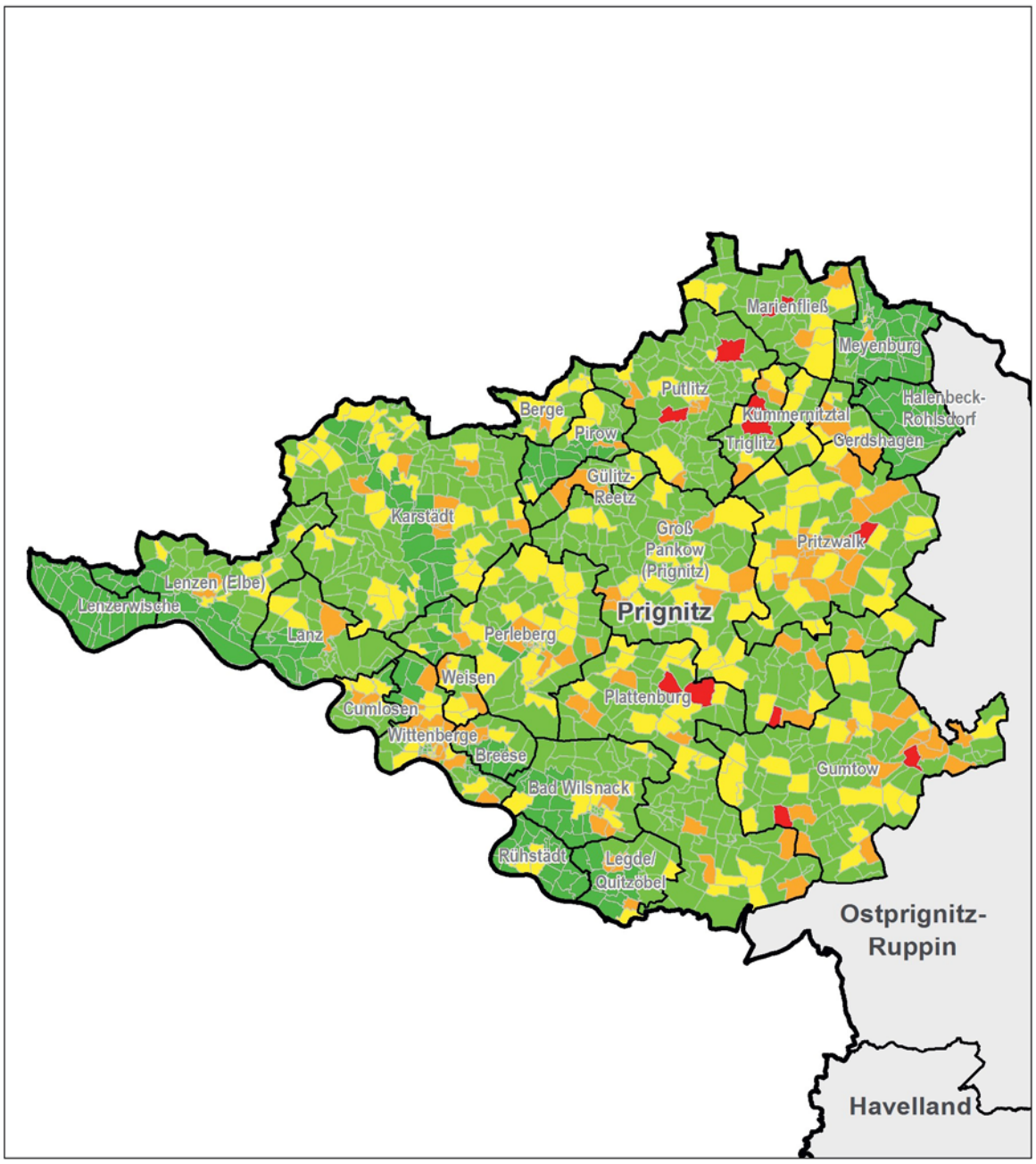
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Prignitz nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren in Anspruch. Die Bearbeitungsgebiete der LGB sind im QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde ausgewiesen.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Hartmut Rusch,
Sachbearbeiter Vermessung
Tel.: 03876 713 786
E-Mail: katasteramt@lkprignitz.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Prignitz

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:530.000

0 4 8 12 16 20 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Prignitz“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Prignitz", Stand: 01.06.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Quitzow 1-6, Sükow 1-6, Dergenthin 3, 4, Breitenfeld 1-3	20,4
2017	KB	Beveringen 4, 5, 7, Kemnitz 1-3, Pritzwalk 10, 11	3,5
2018	KB	Telschow 3-5, Nettebeck 5-8, Porep 5, 6, Telschow 3, 4, Weitgendorf 2, 3, Pritzwalk 8-11, 13-15, Beveringen 7	10,2
	LGB	Schönfeld 2-4, Klockow 2, Quitzow 3, Perleberg 20-22	3,4
2019	KB	Pritzwalk 6, 8, 9, 13, 15, 16, Buchholz 1, 2, 4, Gerdshagen 1-3, Falkenhagen 1, 2, Rapshagen 4-6, Sadenbeck 2, 3	12,2
	LGB	Perleberg 22, 23, Quitzow 2-6, Gr. Buchholz 3	4,5
2020	KB	Sadenbeck 3-5, Rohlsdorf 6, Alt Krüssow 1, 2, Wilmersdorf 1-3, 6, 7, 9, Giesensdorf 1-4, Buchholz 4, Pritzwalk 6-8, 13, 16-18	19,5
	LGB	Perleberg 8-10, 12, 26-29, 32-34, 41, 45, Düpow 1-3, Rosenhagen 5	4,1
2021	KB	Wilmersdorf 2-10, Buckow 1, 2, Grabow 1-3, Wittenberge 4-6, 33-35, Bentwisch 4, 5, Wentdorf 3	11,0
	LGB	Perleberg 1, 3, 13, 18-20, 40, 42-44, Sükow 4, 6	4,6
2022	KB	Wittenberge 6, 7, 33, 36, 37, 41, Weisen 2, 3, Bentwisch 4, Breese 1, 3, 4, Falkenhagen 1-4, Preddöhl 3, Pritzwalk 1, 3, Lenzen 19, 20	7,7
	LGB	Bad Wilsnack	5,7
2023	KB	Breese 1, 3, Gr. Breese 2, 4, Burghagen 1, Düpow 2, 3, Perleberg 9, 26, Lenzen 6, 7, 11, 13-15, 17-20	14,6
2024	KB	Gr. Pankow 1-4, Rohlsdorf 1, Kl. Linde 2, Lübzow 2, 3, Lenzen 10-12, 19, 32, 33	7,1
2025	KB	Retzin 1-3, Gr. Pankow 1, 2, Wolfshagen 6, 9-11, Kl. Linde 2, Kreuzburg 2, Rohlsdorf 1, Seddin 4, Postlin 2-5, Karstädt 5, 6	13,4

4.2.11 Katasterbehörde Spree-Neiße

Bestandsaufnahme

Das Gebiet des Landkreises Spree-Neiße umfasst 739 Fluren mit einer Gesamtfläche von rund 1.648 km². Bis zum 31.12.2015 wurde die geometrische Qualität der Liegenschaftskarte durch Berechnungen und Auswertung des Katasterzahlennachweises für eine Fläche von 104 km² verbessert.

Für eine Fläche von 300 km² ist eine Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarten nicht notwendig oder nicht möglich. Die Gründe hierfür sind Fluren mit Bodenordnungsverfahren, vom Tagebau in Anspruch genommene Flächen, ehemalige Militärgebiete mit gesperrtem Zugang und Bereiche ohne Katasterzahlennachweis.

In der Projektlaufzeit von 10 Jahren sind im Landkreis SPN 217 km² für die Qualitätsverbesserung geplant und mit Stand 30.06.2018 bereits 66 km² abgeschlossen.

Analyse und Maßnahmen

Die Analyse nach dem QL-Rahmenkonzept diente der Identifizierung derjenigen Gebiete der Katasterbehörde, welche gemäß Prioritätenerlass III bzw. aus der Erfahrung der Mitarbeiter der Katasterbehörde für die Bearbeitung im Projekt QL in Frage kommen.

Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen und der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

Die Auswertung der Daten zeigt, dass die Priorität I - höchste Notwendigkeit an geometrischer Verbesserung - im Landkreis Spree-Neiße nicht vertreten ist. Die Planung im Projekt QL wurde auf die hohe und mittlere Bearbeitungspriorität ausgerichtet. Aufgrund langjähriger Erfahrung in der Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarte erfolgt die Berechnung in größeren zusammenhängenden Gebieten. Bereits berechnete Fluren bilden somit eine Grundlage für Folgeprojekte. Einen großen Schwerpunkt nimmt die Passpunktbestimmung in den QL-Berechnungsprojekten ein. Zum einen bilden sie die Berechnungsgrundlage und zum anderen werden Identifizierungsfehler im Katasternachweis aufgedeckt. Neben der Bearbeitung der geplanten Fluren werden auch kleine QL-Verfahren in Bereichen mit schwierigen Katasterfortführungen kurzfristig realisiert.

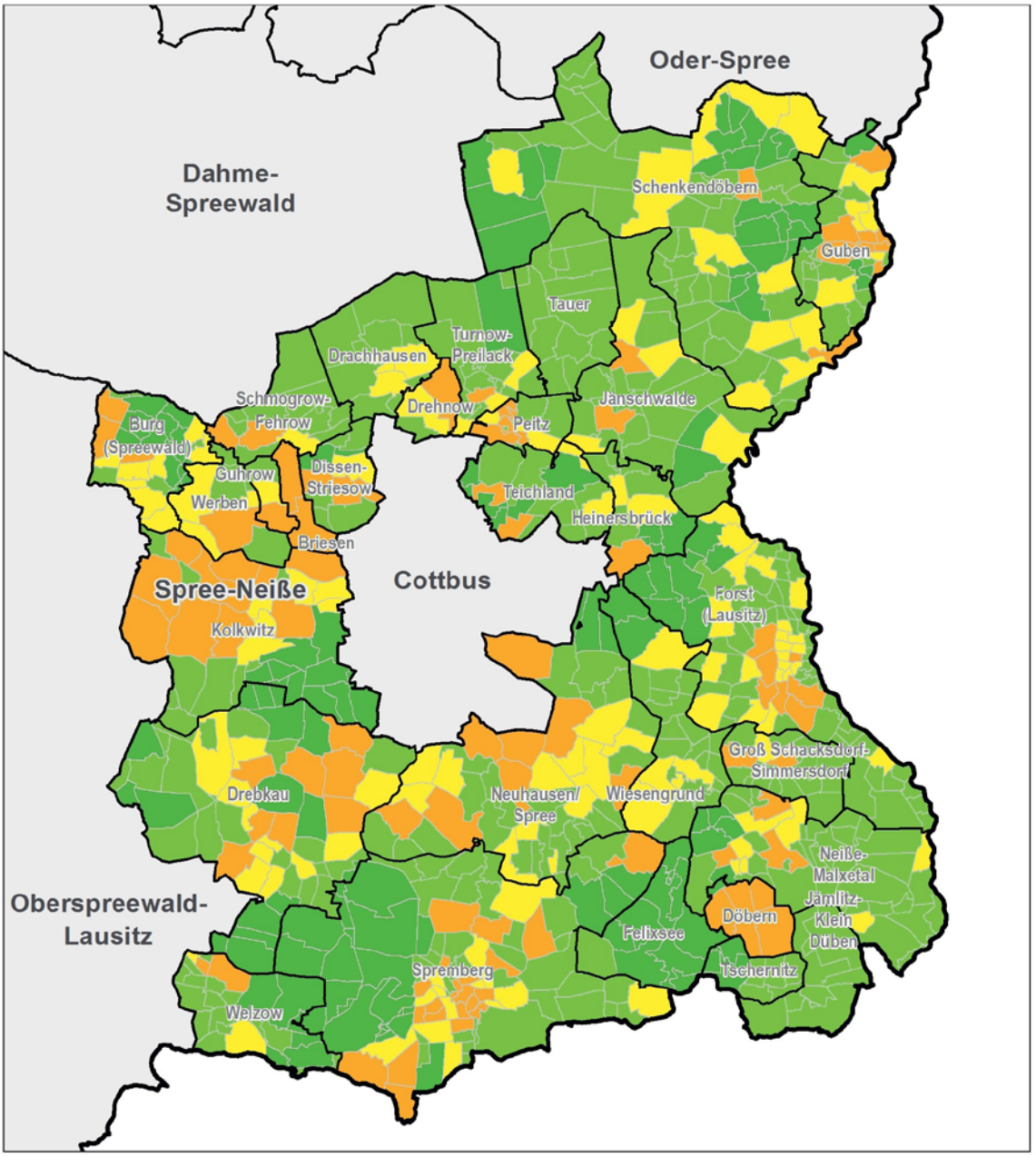
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Spree-Neiße nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartnerin für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Frau Diana Schmidt,
SGL Vermessung und Qualitätssicherung
Tel.: 0355 4991 2120
E-Mail: d.schmidt-katasteramt@lkspn.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Spree-Neiße

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:375.000

0 3 6 9 12 15 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Spree-Neiße“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Spree-Neiße", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Bärenklau 3, 4, 5, Briesen 1 tlw., Döbern 5 tlw., Deulowitz 2, Klein Loitz 1 tlw., Kolkwitz 3 tlw., Lauschütz 1, Leuthen 1 und 4, Reuthen 2, 3, Schenkendöbern 2	32,5
2017	KB	Atterwasch 2 tlw., Döbern 5 tlw. und 6, Guben 7 tlw., Groß Drewitz 1, Groß Kölzig 2, Kolkwitz 1 tlw. und 3 tlw., Krayne 2, Reuthen 1 tlw., Schorbus 5	20,4
2018	KB	Atterwasch 2 tlw., Briesen 2 tlw., Döbern3, Guben 6, Guhrow 3, Hornow 2, Kolkwitz 1 tlw., Krayne 1, Schorbus 2	25,6
2019	KB	Döbern 2, Gulben 1, Guben 7 tlw., Guhrow 2, Lieskau 1, Kolkwitz 5, Schorbus 4, Sembten 2 tlw.,	20,8
2020	KB	Döbern 1, Briesen 2 tlw., Guben 8, Kolkwitz 6, Schorbus 1, Sembten 2 tlw., Trebendorf 2 tlw., Werben 1 tlw.,	22,0
2021	KB	Briesen 2 tlw., Döbern 4, Glinzig 1 tlw., Guben 9, Schorbus 3, Sembten 1 tlw., Trebendorf 2 tlw., Werben 1 tlw.,	22,4
2022	KB	Glinzig 1 tlw., Groß Kölzig 7 und 8, Groß Oßnig 1, Guben 10 und 11, Gulben 2, Sembten 1 tlw., Striesow 2, Trebendorf 1, Werben 2,	19,1
2023	KB	Babow 1, Dissen 1, Gablenz 2, Guben 12 und 13, Groß Drewitz 7, Groß Kölzig 3, Groß Oßnig 2, Siewisch 2	20,2
2024	KB	Dissen 2, Groß Kölzig 4, Guben 2 und 20 tlw., Komptendorf 1, Klein Döbbern 2, Papitz 2, Siewisch 1	19,2
2025	KB	Guben 3 und 20 tlw., Groß Döbbern 1, Jocksdorf 5, Komptendorf 2, Milkersdorf 1, Papitz 1, Siewisch 3, Werben 7	21,7

4.2.12 Katasterbehörde Spree-Neiße Gebiet des Landkreises Oderspreewald-Lausitz[1]

Bestandsaufnahme

Das Gebiet des Landkreises Oderspreewald-Lausitz umfasst 599 Fluren mit einer Gesamtfläche von rund 1220 km². Bis zum 31.12.2015 wurde die geometrische Qualität durch Berechnungen und Auswertung des Zahlenwerks in 211 Fluren mit einer Fläche von ca. 513 km², bereits verbessert. Das entspricht einem Flächenanteil von ca. 42 %. Die Anzahl der Grenzpunkte, deren Koordinaten aus Katastervermessung ermittelt wurden, also in einer guten Qualität vorliegen, beträgt ca. 335 000. Das ist derzeit ein Anteil von etwa 58 %.

Im Projekt QL wurden ab dem 01.01.2016 bis Mitte 2017 fünf Fluren mit einer Fläche von ca. 12 km² abschließend bearbeitet.

Analyse und Maßnahmen

Die weitere Planung und Bearbeitung im Projekt QL erfolgte ab September 2017 auf Grundlage einer flurweisen Analyse zur Identifizierung der Gebiete, die für die QL-Bearbeitung vorrangig in Frage kommen.

Dazu wurde, entsprechend dem QL-Rahmenkonzept, die Anzahl der Fortführungen je Flur ausgewertet und die Fluren nach ihrer geometrischen Qualität klassifiziert. Hieraus wurden die zu priorisierenden Bereiche abgeleitet und flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

Unterstützung durch die LGB

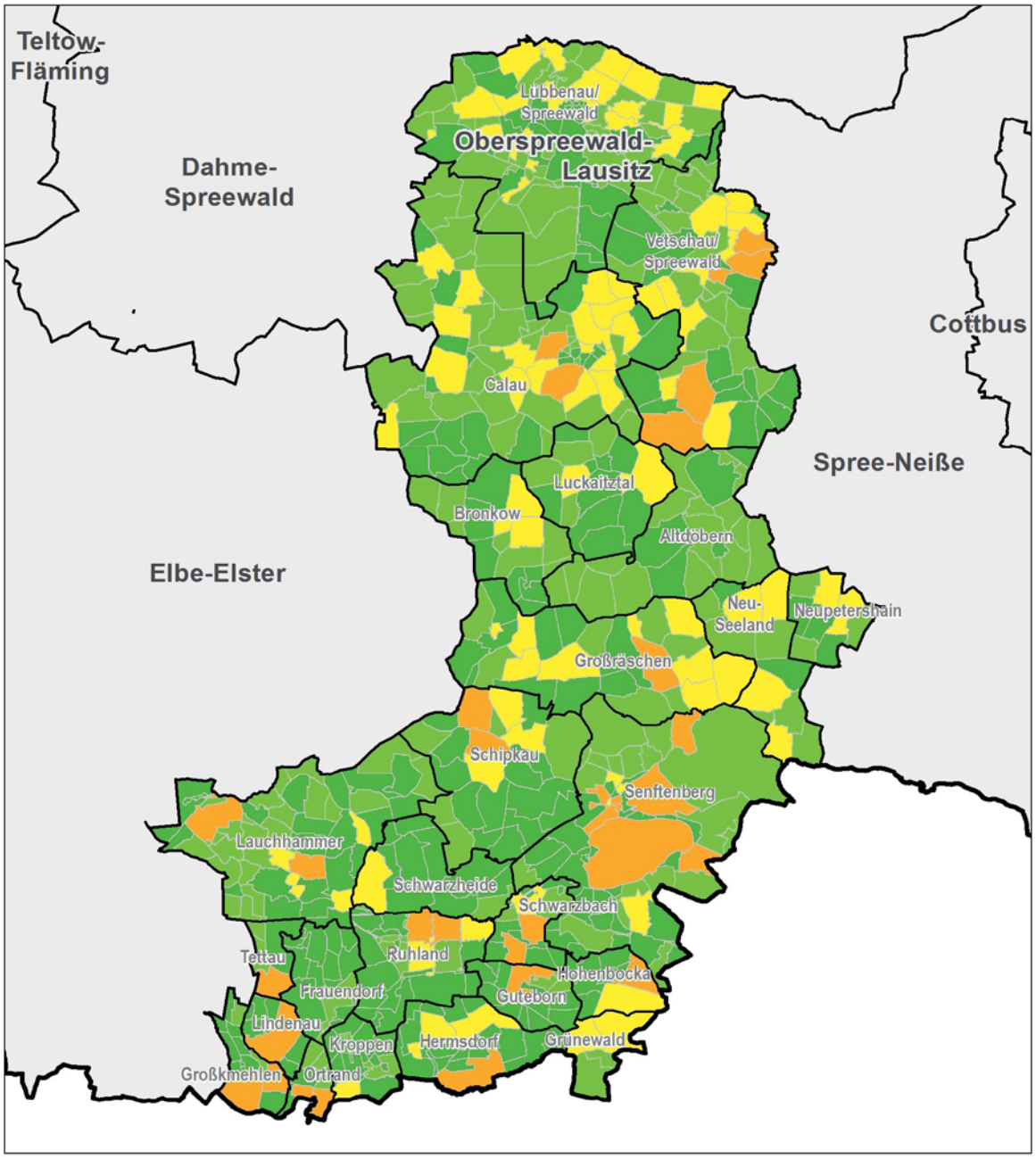
Die Katasterbehörde Spree-Neiße nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL für das Gebiet des Landkreises Oderspreewald-Lausitz:

Herr Andre Müller, Außenstellenleiter
(Katasterbehörde SPN, Außenstelle Calau)
Tel.: 03541 8705 356
E-Mail: a.mueller-katasteramt@lkspn.de

1 Die Katasterbehörde Spree-Neiße führt im Auftrag auch die Katasterbehörde für das Gebiet des Landkreises Oderspreewald-Lausitz



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Oberspreewald-Lausitz

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:370.000

0 3 6 9 12 15 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung für das Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan für das Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz", Stand: 01.07.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Vetschau 1, 5, Groß Beuchow 1, Gollmitz 2, Bronkow 2	12,4
2017	KB	Schöllnitz 2, Werchow 1 und 4, Bahnsdorf 1	12,2
2018	KB	Missen 2, Suschow 1	7,2
2019	KB	Kemmen 2, Tettau 3,	4,8
2020	KB	Großkmehlen 5, Ogrosen 1	10,3
2021	KB	Lindenau 1, Ortrand 2,	6,2
2022	KB	Hermsdorf 2, Calau 4, Muckwar 1	13,0
2023	KB	Kleinkmehlen 1, Ortrand 1, Guteborn 2	6,3
2024	KB	Bronkow 1, Gosda 3, Repten 1	8,3
2025	KB	Schwarzbach 4, Senftenberg 22	9,7

4.2.13 Katasterbehörde Teltow-Fläming

Bestandsaufnahme

Für die bis zum Jahr 2006 erarbeitete ALK konnte außerhalb der Ortslagen, insbesondere im ländlichen Gebiet, nicht immer eine ausreichende geometrische Qualität gewährleistet werden. Seitdem wurde die geometrische Qualität der digitalen Liegenschaftskarte in ausgewählten Bereichen verbessert.

Mithilfe einer Karten- und Rissanalyse wurden Gebiete mit Katasterzahlenwerk in lokalen Systemen festgestellt (zumeist langgestreckte Anlagen). Dieses Zahlenwerk, kombiniert mit örtlich bestimmten Passpunkten, bildete die Basis für erste QL-Verfahren.

Weitere Gebiete, für die eine geometrische Qualitätsverbesserung notwendig ist, ergeben sich aus der Übernahme von Fortführungsvermessungen (Mini-QL-Verfahren).

Bis Ende 2015 wurden Bereiche der Liegenschaftskarten mit Fortführungsbedarf und im südlichen, ländlichen Gebiet des Landkreises, Liegenschaftskarten mit auffällig schlechter Kartengenauigkeit durch kleinere und größere QL-Verfahren geometrisch verbessert.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind.

Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen, der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

Für die im Landkreis vorhandenen ehemaligen militärisch genutzten Gebiete ergab sich keine Notwendigkeit zur geometrischen Verbesserung der Liegenschaftskarte.

Um in einigen Gebieten, insbesondere im sogenannten zweiten Ring, südlich vom Berliner Umland, Lücken zwischen Fluren zu schließen, die bereits über eine gute geometrische Kartenqualität verfügen, wurde teilweise von der Prioritätensetzung der Analyse abgewichen. Dadurch werden in künftigen QL-Verfahren keine „Inseln“ von verbesserten Einzelfluren geschaffen, sondern ein zusammenhängendes geometrisch qualifiziertes Gebiet vom Berliner Umland bis in die Mitte des Landkreises.

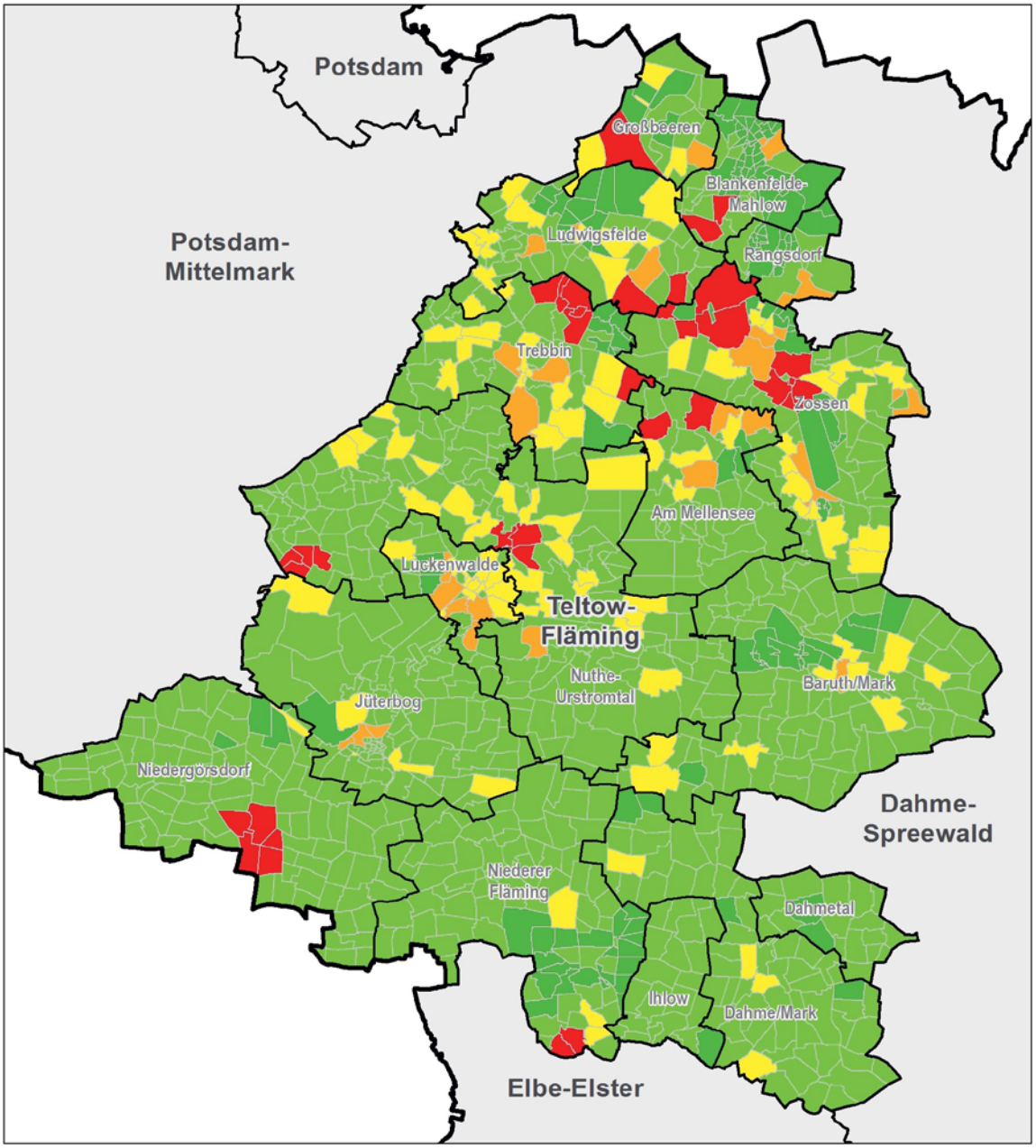
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Teltow-Fläming nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren in Anspruch. Die Bearbeitungsgebiete der LGB sind im QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde ausgewiesen.

Kontakt

Ansprechpartnerin für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Frau Anett Thätner, QL-Projektleiterin
Tel.: 03371 608 4200
E-Mail: Anett.Thaetner@teltow-flaeming.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Teltow-Fläming

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:425.000

0 3 6 9 12 15 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Teltow-Fläming“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Teltow-Fläming", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Saalow 1, Schünow 2, Schiaß 1, Markendorf 10	8,7
2017	KB	Niedergörsdorf 9, 12, Felgentreu 2, 4, 8	12,6
2018	KB	Jühnsdorf 1, 3, 5, Großbeuthen 3	8,3
2019	KB	Groß Schulzendorf 6, Gadsdorf 3	4,8
2020	KB	Thyrow 2 - 5	6,8
2021	KB	Glienick 1, 3, 5, 6,	17,7
	LGB	Großbeeren 2	7,9
2022	KB	Wietstock 1, Christinendorf 3	7,1
2023	KB	Saalow 2, Meinsdorf 10, 11	7,0
2024	KB	Zossen 5, 6, 11, 12, 14	9,6
2025	KB	Woltersdorf 1, 2, 4	5,7

4.2.14 Katasterbehörde Uckermark

Bestandsaufnahme

Die Katasterbehörde Uckermark arbeitet bereits seit 2006 an der Qualitätsverbesserung der Liegenschaftskarte. Bis Ende 2015 wurden 1405 km² geometrisch verbessert. Dies entspricht ca. 46% der 3058 km² umfassenden Kreisfläche.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen sowie der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

Die im QL-Verfahren qualifizierten Punkte sind mit individuellen Qualitätsangaben und beschreibenden Attributen zu versehen, sodass Aussagen zur Genauigkeit und Zuverlässigkeit möglich sind.

Die Katasterbehörde Uckermark plant die Liegenschaftskarte bis 2033 flächendeckend geometrisch zu verbessern.

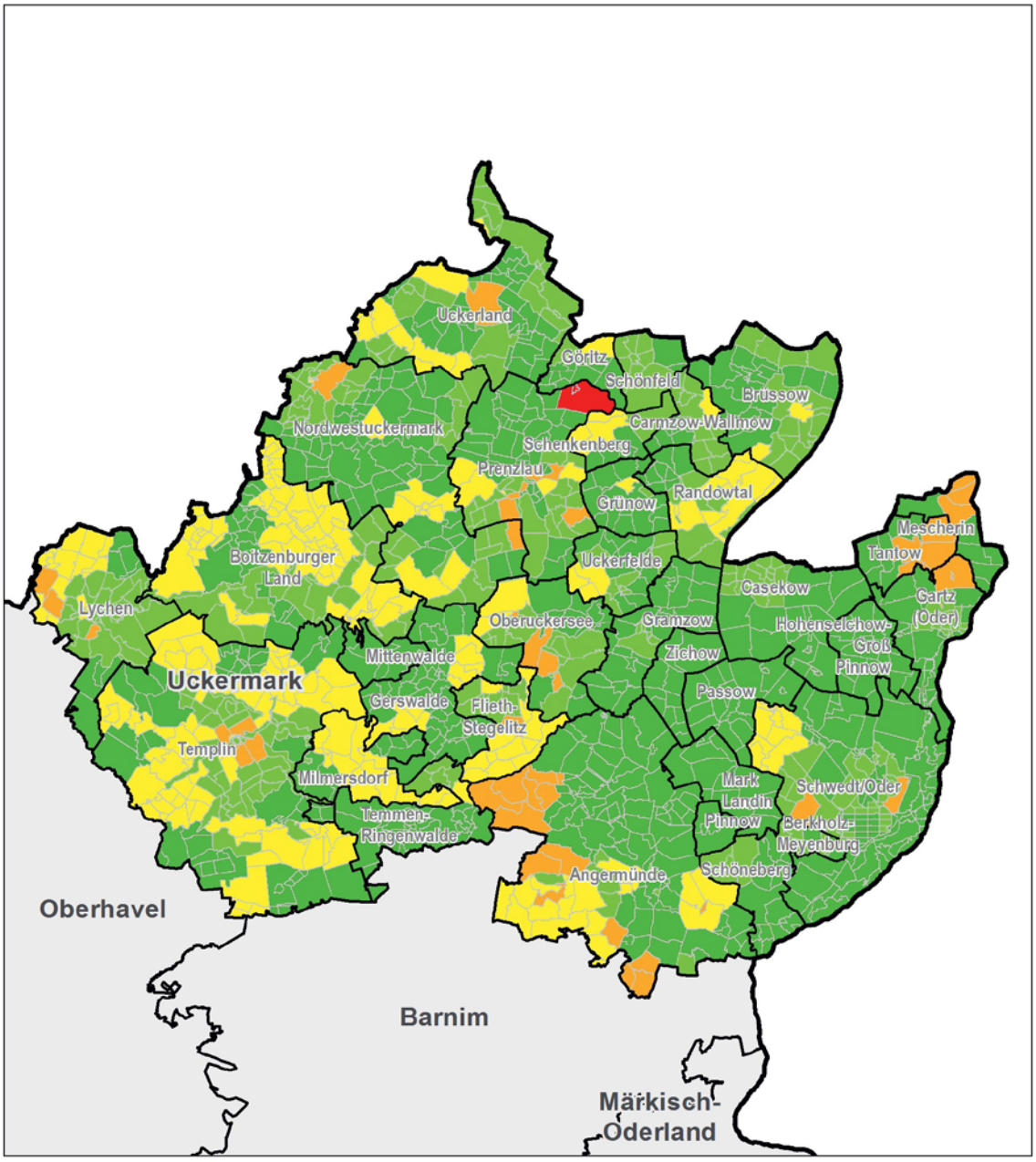
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Uckermark nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Sebastian Herfurth, Projektleiter
Tel.: 03332 5802 311
E-Mail: sebastian.herfurth@uckermark.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landkreis Uckermark

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:560.000

0 4,5 9 13,5 18 22,5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Uckermark“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Uckermark", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Tangersdorf 1-4, Hetzdorf 1-2, Dargersdorf 1-4, Taschenberg 1-2, Schapow 1-3, Zollchow 1-2	56,3
2017	KB	Schmiedeberg 1-4, Augustfelde 1-2, Baumgarten 1-4, Bebersee 1-4, Mittenwalde 1-9, Wollschow 1-3, Boitzenburg 1-14, Kaakstedt 1-5, Wartin 1-17	121,8
2018	KB	Geesow 1-3, Tantow 1-6, Gandenitz 1-8, Klosterwalde 1-6, Kutzerow 1-3, Steinhöfel 1-7	99,4
2019	KB	Wolletz 1-2, Annenwalde 1-4, Kuhz 1-5, Bertikow 1-3, Gollmitz 1-6, Wolfshagen 1-4, Rosow 1-3, Gollin 1-6	88,2
2020	KB	Petznick 1-4, Schwaneberg 1-4, Hammelspring Fl. 1-11, Röddelin 2-6, Hardenbeck 1-4, Retzow 1-5	89,4
2021	KB	Rutenberg 1-8, Groß Dölln 1-4, Bölkendorf 1-3, Thomsdorf 1-10, Christianenhof 1, Netzow 1-4, Friedenfelde 1-5	87,2
2022	KB	Buchenhain 1-19, Götschendorf 1-8, Altkünkendorf 1-9, Dauer 1,3	82,3
2023	KB	Stendell 1-8, Stegelitz 1-14, Warnitz 1-4, Melzow 2-5, Lübbenow 1-2	82,3
2024	KB	Potzlow 1-10, Fürstenwerder Fl. 1-19, Röpersdorf 1-3, Schmargendorf Fl. 1-4, Crussow 1-4, Milmersdorf 1-6	106,3
2025	KB	Vietmannsdorf Fl. 1-6, Hedwigshof 1, Eickstedt 1-6, Malchow 1-2, Güstow 1-2, Schenkenberg Fl. 1-2, Wittenhof 1-2, Schmölln 1-7	85,7

4.2.15 Katasterbehörde Brandenburg an der Havel

Bestandsaufnahme

Im Rahmen des Projektes „Qualitätsverbesserung im Liegenschaftskataster“ wird seit 2007 die digitale Liegenschaftskarte entsprechend des QL-Leitfadens geometrisch verbessert. Es wurden 11 Fluren mit 24 km² bearbeitet.

Die heute vorliegende Qualität der digitalen Liegenschaftskarte in der kreisfreien Stadt Brandenburg kann im Wesentlichen in drei Gruppen eingeteilt werden:

I. Bebautes Innenstadtgebiet = mittlere Lagegenauigkeit ≤ 0,2 m
   Durch Rissauswertung bzw. Berechnung entstanden. Dieses Gebiet wird im Rahmen der geometrischen Qualitätsverbesserung nicht weiter betrachtet
II. Andere bebaute Stadtgebiete = mittlere Lagegenauigkeit ≤ 4 m
   Teilweise durch Rissauswertung entstanden
III. Unbebaute Gebiete = mittlere Lagegenauigkeit ≤ 20 m
   Durch Digitalisierung entstanden

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen sowie der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

Die heutigen Ansprüche der Nutzer der Liegenschaftskarte erfordern eine Verbesserung der unter Nr. II. und III. in der Bestandsaufnahme aufgeführten geometrischen Genauigkeiten.

Für die Umsetzung der Qualitätsverbesserung wurde das Stadtgebiet entsprechend den Festlegungen des Prioritätenerlasses III differenziert eingeteilt in:

- Gebiete mit augenscheinlichen Unrichtigkeiten sowie hoher Nutzernachfrage, die vorrangig zu bearbeiten sind (Zeitraum 2016 bis 2026) und
- sonstige Gebiete, die Gegenstand einer späteren Bearbeitung (ab 2026) werden sollen.

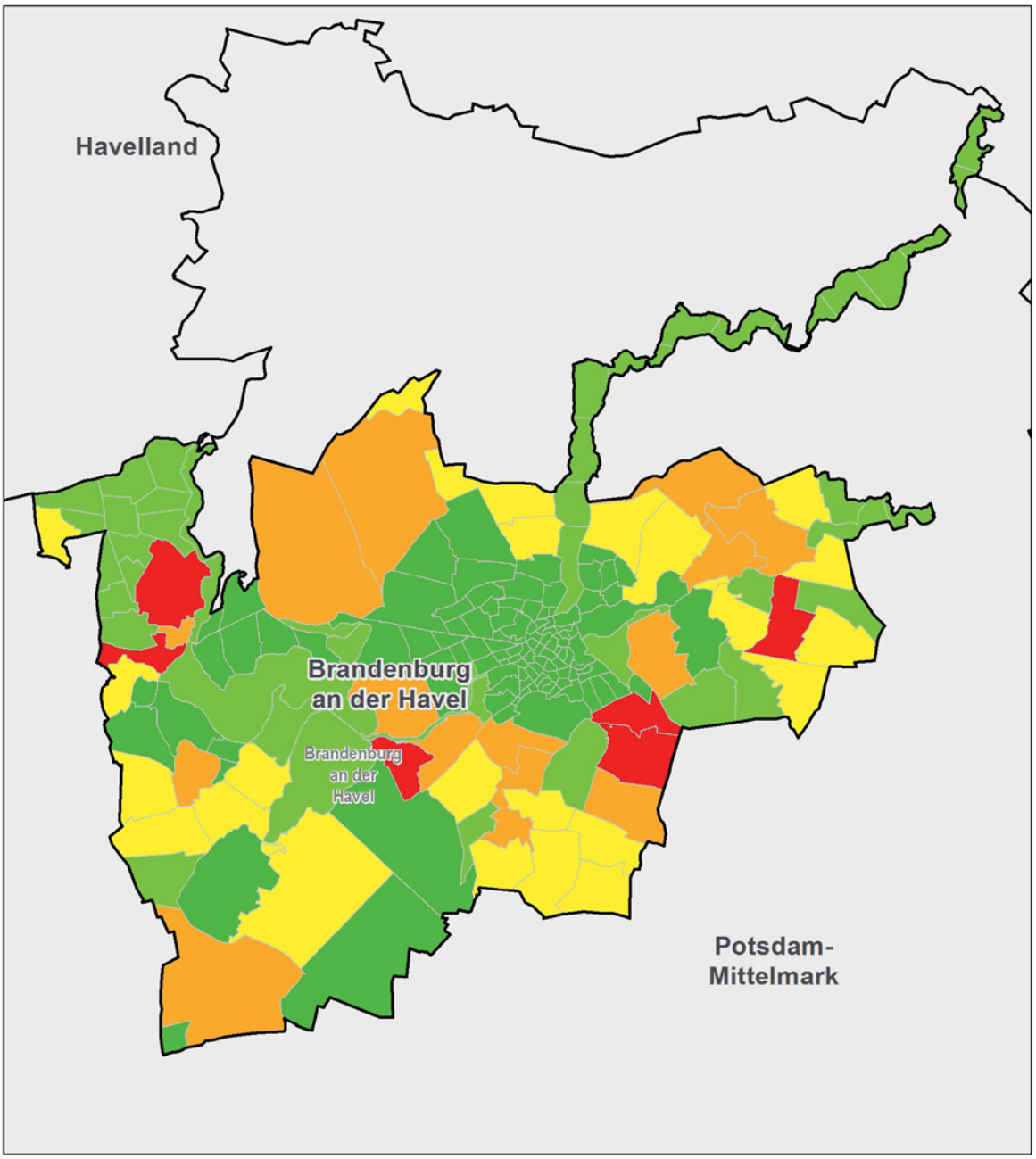
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Brandenburg an der Havel nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Holger Mohr, Teamleiter
Tel.: 03381 586 235
E-Mail: holger.mohr@stadt-brandenburg.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Kreisfreie Stadt
Brandenburg an der Havel

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:175.000

0 1 2 3 4 5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Brandenburg an der Havel“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Brandenburg an der Havel", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Keine	
2017	KB	Brandenburg 136	4,5
2018	KB	Schmerzke 1, 2	4,1
2019	KB	Brandenburg 88, 122, 123, 160, Schmerzke 3	16,1
2020	KB	Brandenburg 92, 119, Wust 1	5,6
2021	KB	Brandenburg 89, 145, Gollwitz 4	4,2
2022	KB	Brandenburg 118, 162, Göttin 1	4,9
2023	KB	Klein Kreutz 2, 3, Mahlenzien 4, Brandenburg 140	16,1
2024	KB	Klein Kreutz 1, Brandenburg 81, 114	14,7
2025	KB	Brandenburg 82, 110, 112	13,6

4.2.16 Katasterbehörde Cottbus

Bestandsaufnahme

Durch umfangreiche Liegenschaftsvermessungen im Zusammenhang mit Verfahren zum Vermögenszuordnungsgesetz, der Auswertung des vorhandenen Zahlennachweises des Liegenschaftskatasters für bestimmte Ortsteile auch im Projekt FALKE, konnte für weite Teile der Stadt Cottbus die Liegenschaftskarte geometrisch verbessert werden.

Mit Stand 01.01.2016 wurden von den insgesamt 212 Fluren bereits 169 Fluren wesentlich in ihrer Qualität verbessert.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen sowie der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche).

Bei den noch offenen 43 Fluren handelt es sich nicht um Gebiete, in denen Fortführungen regelmäßig durch eine geringe geometrische Qualität der Karte erschwert werden.

Bei 8 Fluren wird eine geometrische Qualitätsverbesserung als sinnvoll angesehen und deren Bearbeitung geplant.

Die restlichen Fluren umfassen Gebiete mit laufenden Bodenordnungsverfahren, Tagebaugebieten sowie den Branitzer Park und den Tierpark mit wenigen Flurstücken sowie umfangreiche Wald- und Feldlagen am Rand von Cottbus mit wenig Zahlennachweis und kaum bis keinen Fortführungen, so dass deren Bearbeitung erst nach erfolgreichem Abschluss der genannten Verfahren geplant wird.

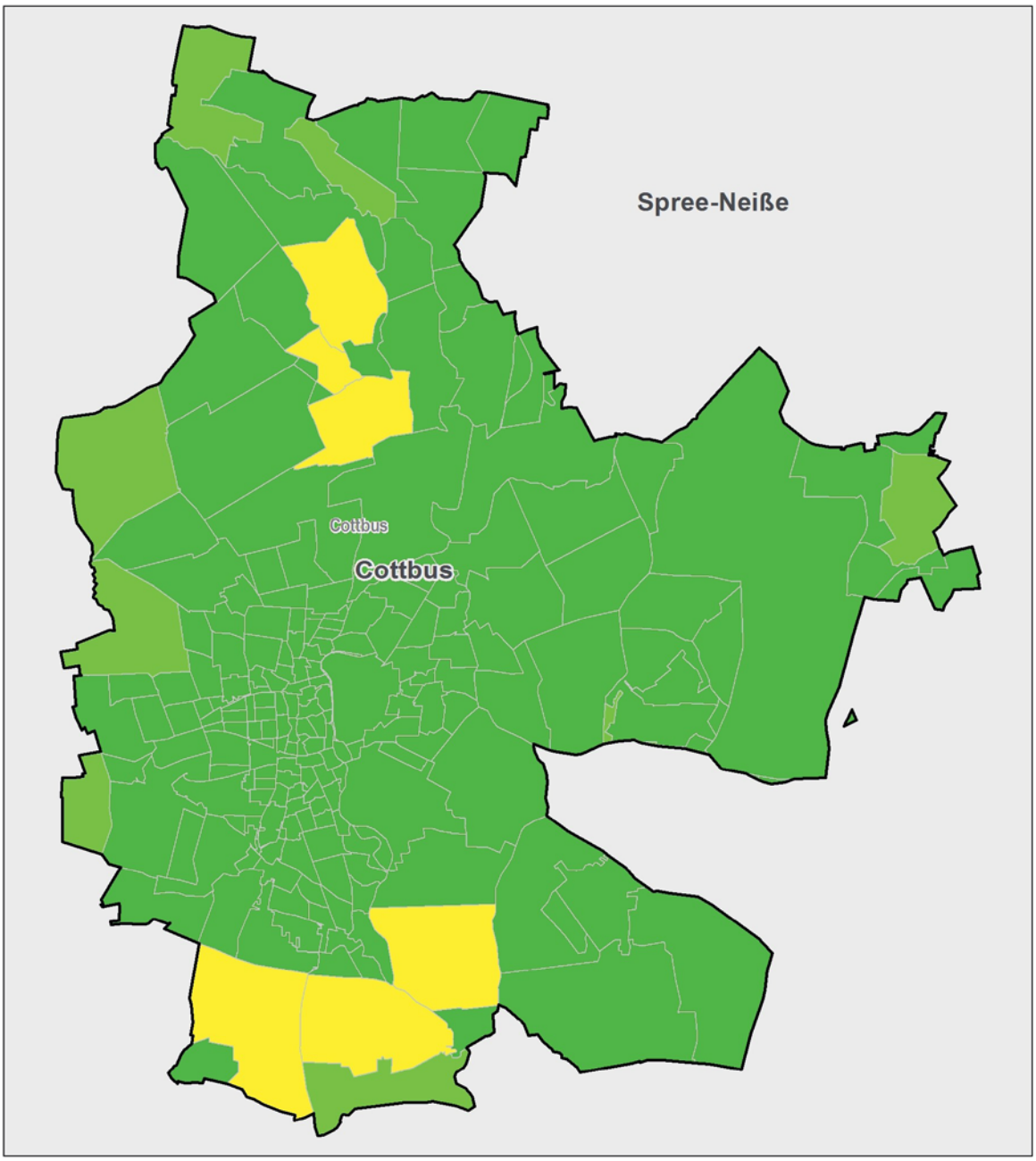
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Cottbus nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Martin Potschwadek
Tel.: 0355 612 4258
E-Mail: Martin.Potschwadek@cottbus.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Kreisfreie Stadt Cottbus

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:115.000

0 0,9 1,8 2,7 3,6 4,5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Cottbus“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Cottbus", Stand: 01.07.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Keine	
2017	KB	Keine	
2018	KB	Keine	
2019	KB	Döbbrick 7, 12, 2	4,9
2020	KB	Gallichen 1, 2	5,4
2021	KB	Groß Gaglow 1	3,9
2022	KB	Kiekebusch 1	3,2
2023	KB	Ströbitz 170	1,1
2024	KB	Ströbitz 37	2,6
2025	KB	Sielow 5, 7, Döbbrick 3, Dissenchen 9, 16	9,0

4.2.17 Katasterbehörde Frankfurt (Oder)

Bestandsaufnahme

In Frankfurt (Oder) wird seit 1992 an der Einrichtung der digitalen Liegenschaftskarte und der Qualitätsverbesserung im Sinne der geometrischen Verbesserung des Projektes QL gearbeitet. Bis 2007 konnten sieben der acht Ortsteile in einer geometrisch guten Qualität fertiggestellt werden. Der letzte Ortsteil befindet sich in der Endbearbeitung.

Bis zum 01.01.2016 wurde die Geometrieverbesserung für ca. 78% der Fluren bzw. 86% der Gesamtfläche der Stadt Frankfurt (Oder) beendet.

Analyse und Maßnahmen

Durch den hohen Anteil der bereits geometrisch verbesserten Fläche brachte die nach dem QL-Rahmenkonzept erfolgte Analyse kaum neue Erkenntnisse.

Die geometrische Verbesserung der noch fehlenden Gebiete der Stadt Frankfurt (Oder) soll bis 2025 abgeschlossen werden.

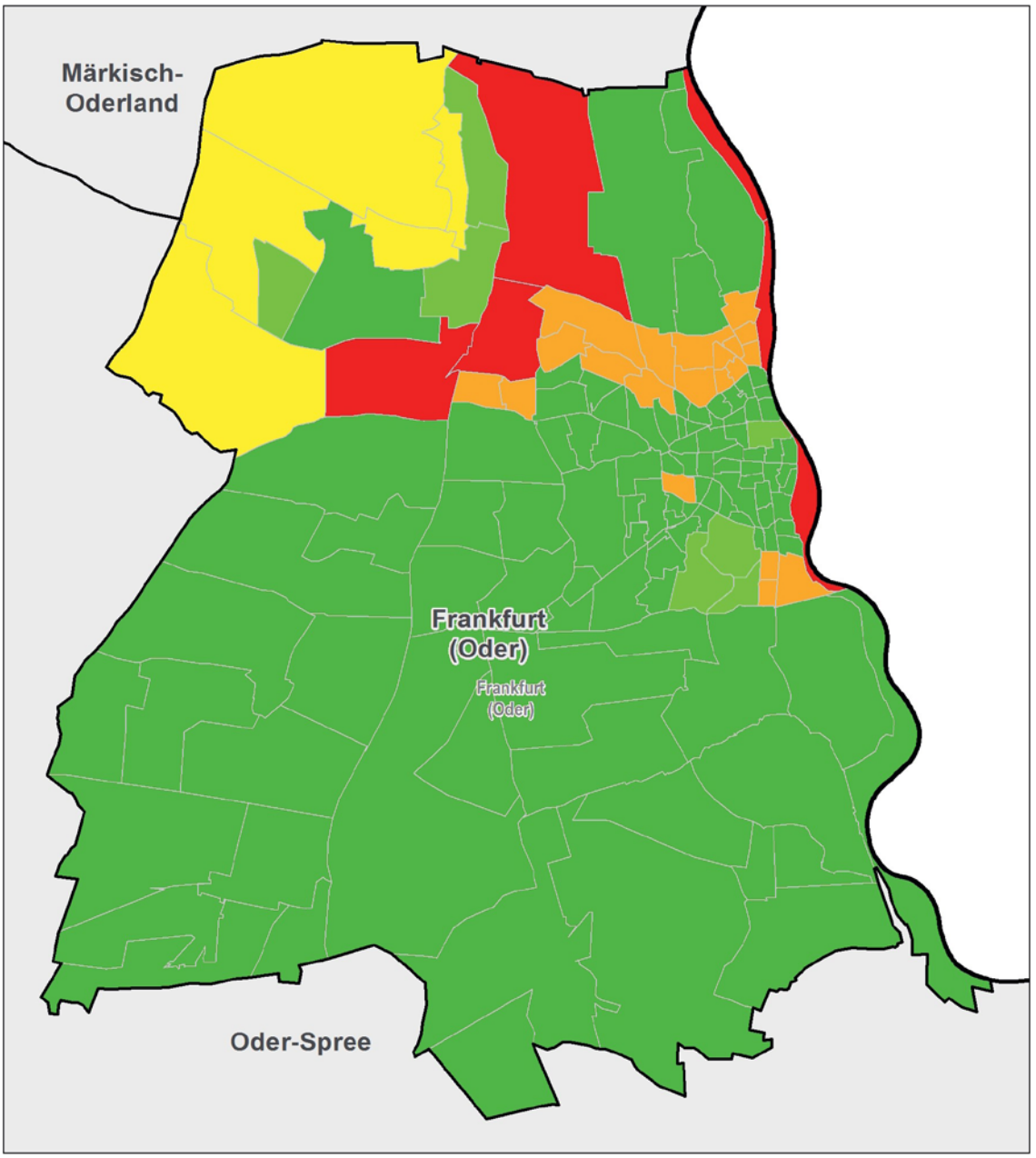
Unterstützung durch die LGB

Die Katasterbehörde Frankfurt (Oder) nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Jörg Hutengs, Projektleiter QL
Tel.: 0335-5526210
E-Mail: joerg.hutengs@frankfurt-oder.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Kreisfreie Stadt Frankfurt (Oder)

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

Landesgrenze
Kreisgrenze
Gemeindegrenze
Flurgrenze

1:100.000

0 0,8 1,6 2,4 3,2 4 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Frankfurt (Oder)“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlass III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Frankfurt (Oder)“, Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Frankfurt (Oder) 1, 13	3,0
2017	KB	Frankfurt (Oder) 9, 10, 95, 96, 118	10,0
2018	KB	Frankfurt (Oder) 2, 3, 54	0,7
2019	KB	Frankfurt (Oder) 4, 5, 6, 55	0,4
2020	KB	Frankfurt (Oder) 7, 8, 56	0,3
2021	KB	Frankfurt (Oder) 11, 12, 93	0,9
2022	KB	Frankfurt (Oder) 76, 92, 94, 142	2,3
2023	KB	Frankfurt (Oder) 39, 40, 97, 98	2,2
2024	KB	Frankfurt (Oder) 138 – 141, 146	17,7
2025	KB	Frankfurt (Oder) 144, 145, 150 - 153	4,6

4.2.18 Katasterbehörde Potsdam

Bestandsaufnahme

In der Vergangenheit wurde die Liegenschaftskarte für die zusammenhängend bebauten Gebiete des Stadtgebiets Potsdam, bis auf die Ortslage des Ortsteils Golm, erfolgreich geometrisch verbessert.

Seit April 2013 wurden Untersuchungen zur Evaluation des Verfahrens in der Katasterbehörde Potsdam durchgeführt.

Analyse und Maßnahmen

Entsprechend des QL-Rahmenkonzepts wurden diejenigen Gebiete identifiziert, welche gemäß Prioritätenerlass III oder aus anderen fachlichen Gründen für die Bearbeitung im Projekt QL als prioritär einzuschätzen sind. Unter Berücksichtigung der Häufigkeit der Fortführungen sowie der geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte wurden die Bereiche flurweise kategorisiert (grafische Darstellung siehe prioritäre Bearbeitungsbereiche). In die Kategorisierung flossen die Nutzerbedarfsanfragen sowie die bisherigen Erfahrungen bei der Fortführung der Liegenschaftskarte wie die Häufigkeit der Durchführung von Kartenhomogenisierungen im Zuge der Fortführungsbearbeitung sowie die Häufigkeit von Kartenberichtigungen ein.

Der Arbeitsplan umfasst auch Gebiete im Außenbereich mit Infrastrukturanlagen und auch potenzielle Siedlungsflächen.

Unterstützung durch die LGB

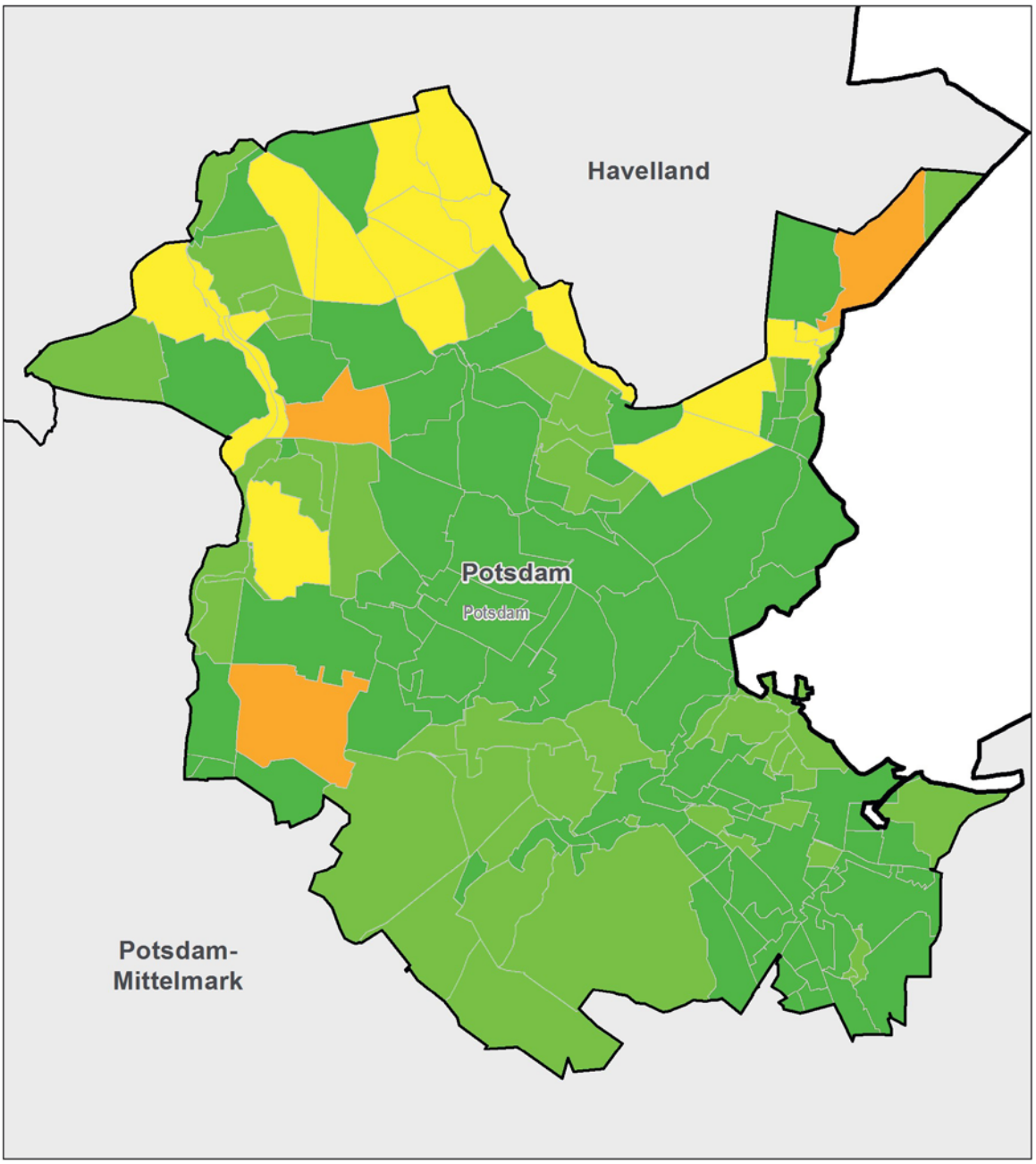
Die Katasterbehörde Potsdam nimmt die Unterstützung durch die LGB für die Bearbeitung konkreter Verfahren nicht in Anspruch.

Kontakt

Ansprechpartner für Fragen zum Projekt QL in der Katasterbehörde:

Herr Ingwersen, Projektleiter QL
Tel.: 0331 2893 207
E-Mail:
Katasteramt.Vermessung@Rathaus.Potsdam.de

Frau Franke, Stellvertretende Projektleiterin QL
Tel: 0331 2892 550
E-Mail:
Katasteramt.Vermessung@Rathaus.Potsdam.de



Geometrische Qualitätsverbesserung

Landeshauptstadt Potsdam

Festgelegte Priorität

- I: Gebiete mit höchster Notwendigkeit an Verbesserung
- II: Gebiete mit hoher Notwendigkeit der Verbesserung
- III: Gebiete mit mittlerer Notwendigkeit der Verbesserung
- IV: Gebiete mit geringer Notwendigkeit der Verbesserung
- V: Gebiete ohne Notwendigkeit der Verbesserung

- Landesgrenze
- Kreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze

1:130.000

0 1 2 3 4 5 km

Quelle: Katasterämter der Landkreise und kreisfreien Städte 2017
Geobasisdaten: GeoBasis-DE/LGB 2017
Karte: LGB 2017

Abb.: „Priorität der QL-Bearbeitung der Katasterbehörde Potsdam“

Arbeitsplanung

Gemäß Prioritätenerlasss III wurde der Arbeitsplan der Katasterbehörde (KB) zum Projekt erstmalig zum Stichtag 01.01.2016 erstellt und im Ergebnis der weiteren Analysen und Planungen entsprechend fortgeschrieben.

Die nachfolgende Tabelle bezeichnet die in den Jahren 2016 bis 2025 für die Verbesserung im Projekt QL vorgesehenen Gebiete. Der Arbeitsplan wird durch die Katasterbehörde bei Bedarf an veränderte Erfordernisse angepasst.

Tabelle: „QL-Arbeitsplan der Katasterbehörde Potsdam", Stand: 01.01.2018

Jahr	Stelle	Bezeichnung Gemarkung / Flur	Fläche km²
2016	KB	Keine	
2017	KB	Kartzow 2, Golm 2, Fahrland 4, 6	3,2
2018	KB	Marquardt 2 - 5, 7	3,6
2019	KB	Paaren 1, 2, Uetz 3, 4	7,3
2020	KB	Neu Fahrland 5, 6, Satzkorn 2, 3	5,9
2021	KB	Fahrland 2, 3, 5, Krampnitz 2	6,5
2022	KB	Groß Glienicke 2, 14, 16, 17	5,1
2023	KB	Groß Glienicke 5, Grube 2 - 4	4,3
2024	KB	Kartzow 3 - 5	4,9
2025	KB	Grube 6 , 7, Gatow 1, Kartzow 6, Gatow 1	3,6

4.2.19 LGB

Die LGB, Dezernat 31.1, unterstützt gemäß QL-Rahmenkonzept die Katasterbehörden bei konkreten QL-Projekten zur Geometrieverbesserung der Liegenschaftskarte. Alle Katasterbehörden wurden durch die MIK-Projektsteuerung gebeten, bei Bedarf die Unterstützung durch die LGB in das QL-Konzept der Katasterbehörde aufzunehmen und der LGB entsprechende Projekte zu melden. Dies ist durch die Katasterbehörden bis Ende 2017 erfolgt. Insgesamt sieben Katasterbehörden wollen von der Unterstützung durch die LGB Gebrauch machen. Die LGB hat in Abstimmung mit den betroffenen Katasterbehörden und dem MIK aus den gemeldeten Projekten einen Arbeitsplan erstellt. Danach sind 69 konkrete Gebiete mit einer Fläche von 173 km² zur Bearbeitung in der LGB vorgesehen (Stand 01.01.2018) und konkret im Arbeitsplan verankert. Für ca. 80 weitere Gebiete mit einer geschätzten Fläche von 200 km² ist die Bearbeitung durch die LGB bis Ende 2025 eingeplant, allerdings noch nicht konkret mit den Katasterbehörden abgestimmt. Dies erfolgt zu gegebenem Zeitpunkt. Der Arbeitsplan der LGB wird entsprechend sukzessive fortgeschrieben. Die durch die LGB zu bearbeitenden Fluren sind in den Arbeitsplänen der entsprechenden Katasterbehörden aufgeführt.

5 Zusammenfassung und Ausblick

Mit dem Projekt QL wurde erstmalig für das gesamte Land Brandenburg eine abgestimmte und auf gleichen Grundsätzen basierende Planung zur „Geometrieverbesserung der Liegenschaftskarte“ durch die Katasterbehörden, die LGB und das Fachreferat im MIK erarbeitet.

Im Projekt QL ist vorgesehen, bis 2025 die geometrische Darstellung der Liegenschaftskarte in ALKIS für ca. 4000 km² des Landes Brandenburg zu verbessern. Dies entspricht 34 % der Flächen, die als grundsätzlich verbesserungswürdig eingestuft wurden und über 90 % der Gebiete, für die ein erheblicher Bedarf an einer verbesserten geometrischen Qualität der Liegenschaftskarte durch die Katasterbehörden ermittelt wurde.

Die Umsetzung der Projektplanung obliegt den QL-Projektteams der Katasterbehörden bzw. der LGB und wird durch die landesweite Projektsteuerung und das Controlling des Projektfortschritts durch das MIK begleitet. Zur Projektsteuerung werden während der Projektlaufzeit regelmäßig Beratungen mit Vertretern der Katasterbehörden, insbesondere den dortigen QL- Projektteamleiterinnen und -leitern sowie der LGB durchgeführt.

Mit Abschluss des Projekts QL stehen den Nutzern insbesondere in Gebieten mit hohem Bedarf geometrisch optimierte ALKIS-Daten zur Verfügung. In diesen Gebieten wird zukünftig der Fortführungsprozess beschleunigt. Die hergestellte Übereinstimmung zwischen Zahlenwerk und Karte des Liegenschaftskatasters trägt zur Rechtssicherheit bei.

Das Projekt QL leistet einen wesentlichen Beitrag für nutzergerechte ALKIS-Geobasisdaten sowie zur Digitalisierungsstrategie des Landes Brandenburg. Es verbessert die Grundlage für viele kartenbasierte Planungsprozesse und begünstigt damit Investitionen.

Ministerium des Innern und für Kommunales
des Landes Brandenburg

Henning-von-Tresckow-Str. 9–13
14467 Potsdam